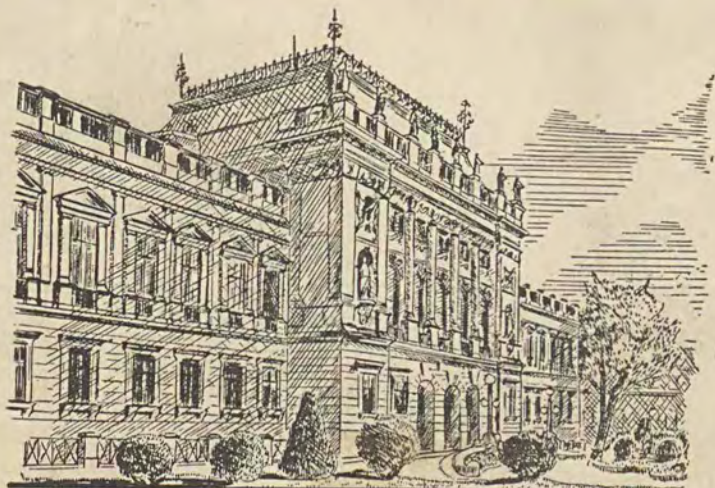


**Freiexemplar**



b.w. a.  
100

---

Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

# Vorlesungsverzeichnis

**für das Wintersemester 1961/62**

Vorlesungsbeginn am 9. Oktober 1961

Ende am 28. Februar 1962



**Personalstand 1961**



INHALTSVERZEICHNIS

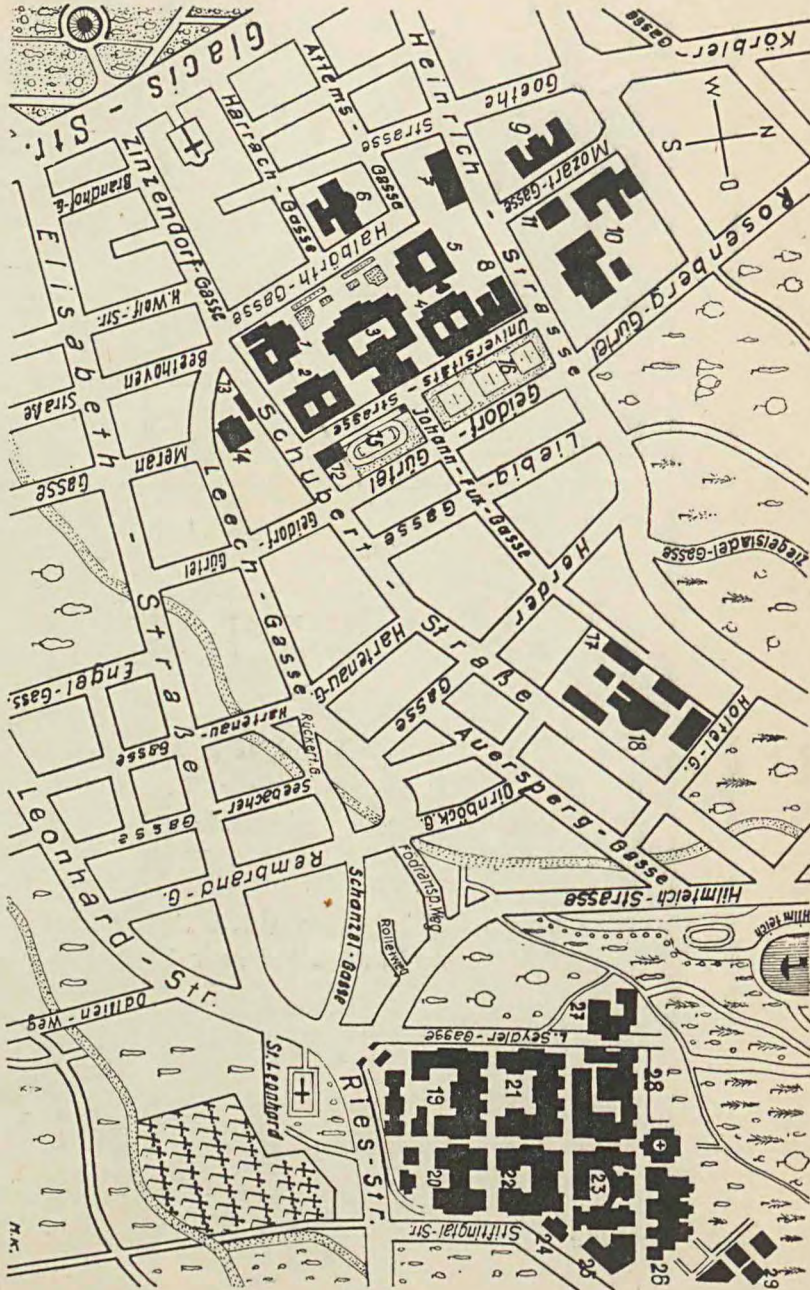
# Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1961/62

Vorlesungsbeginn am 9. Oktober 1961

Ende am 28. Februar 1962

## Personalstand 1961



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisch-anatomisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-physiologisches Institutsgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meereschneckenhof, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galenisches Institutsgebäude, 14 = Studentenhaus, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitäts-sportplatz, 16 = Universitätslehnplätze, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinikern.



Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1967/68

Veröffentlichung am 1. Oktober 1967  
Erlaßt am 28. Februar 1967

Personalstand 1967



INHALTSVERZEICHNIS

Geschichte der Universität Graz . . . . .	Seite	7
Rektoren der Universität seit 1827/28 . . . . .	11	
Träger akademischer Ehrentitel . . . . .	15	
Erklärung der Abkürzungen . . . . .	17	
Verzeichnis der Hörsäle . . . . .	18	
<b>Universitätsverwaltung:</b>		
I. Akademischer Senat . . . . .	20	
II. Dienststellen der Universität:		
a) Rektorat (Rektoratskanzlei und Quästur)	21	
b) Dekanate . . . . .	21	
c) Universitätsbibliothek . . . . .	22	
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	23	
<b>Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum</b> . . . . .	24	
<b>Steiermärkisches Landesarchiv</b> . . . . .	25	
<b>Berufsberatung</b> . . . . .	25	
<b>Allgemeine Studienbestimmungen:</b>		
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage . . . . .	26	
II. Einteilung der Hörer . . . . .	26	
III. Aufnahmebedingungen . . . . .	26	
IV. Immatrikulation . . . . .	30	
V. Durchführung der Inskription . . . . .	31	
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs . . . . .	31	
VII. Studienausweis . . . . .	32	
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen . . . . .	32	
IX. Änderung der Wohnungsanschrift . . . . .	34	
X. Abgang von der Universität . . . . .	35	
XI. Nostrifikation . . . . .	35	
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen . . . . .	35	
<b>Osterreichische Hochschülerschaft</b> . . . . .	36	
Hochschuleelsorge . . . . .	37	
<b>Gesellschaft der Freunde der Universität</b> . . . . .	37	
<b>VORLESUNGEN, UBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE</b>		
<b>Vorträge für Hörer aller Fakultäten</b> . . . . .	41	
Vorlesungen und Kurse für Hörer aller Fakultäten . . . . .	42	
<b>Theologische Fakultät:</b>		
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	44	
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	46	
1. Einleitung . . . . .	46	
2. Christliche Philosophie . . . . .	46	



	Seite
3. Biblische Theologie . . . . .	46
a) Altes Testament . . . . .	46
b) Neues Testament . . . . .	46
4. Systematische Theologie . . . . .	47
a) Dogmatik . . . . .	47
b) Fundamentaltheologie . . . . .	47
c) Moralthologie . . . . .	47
5. Historische Theologie . . . . .	47
a) Kirchengeschichte . . . . .	47
b) Religionsgeschichte . . . . .	47
6. Praktische Theologie . . . . .	47
a) Kirchenrecht . . . . .	47
b) Pastoraltheologie . . . . .	48
c) Katechetik und Pädagogik . . . . .	48
d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie . . . . .	48
e) Theologischer Laienkurs . . . . .	48
f) Christliche Kunstgeschichte . . . . .	48
g) Phonetik . . . . .	48
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	49
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	52
<b>Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:</b>	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	54
1. Für das Studium der Rechtswissenschaften . . . . .	54
2. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft . . . . .	58
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	62
1. Einführungskollegien . . . . .	62
2. Römisches Recht . . . . .	62
3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte . . . . .	62
4. Kirchenrecht . . . . .	62
5. Privatrecht . . . . .	63
6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht . . . . .	63
7. Zivilgerichtliches Verfahren . . . . .	63
8. Strafrecht und Strafprozeßrecht . . . . .	63
9. Kriminologie und gerichtliche Medizin . . . . .	64
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht . . . . .	64
11. Völkerrecht . . . . .	64
12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik . . . . .	65
13. Finanzwissenschaft . . . . .	65
14. Soziologie und Statistik . . . . .	65
15. Sozialrecht . . . . .	65
16. Betriebswirtschaftslehre . . . . .	65
17. Staatsrechnungswissenschaft . . . . .	65
18. Wirtschaftsgeographie . . . . .	65
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	66
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	72

<b>Medizinische Fakultät:</b>	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	76
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	81
1. Allgemeine Biologie . . . . .	81
2. Physik . . . . .	81
3. Medizinische Chemie . . . . .	81
4. Anatomie . . . . .	81
5. Histologie . . . . .	82
6. Physiologie und experimentelle Pathologie . . . . .	82
7. Röntgenologie . . . . .	82
8. Pathologische Anatomie . . . . .	83
9. Pharmakologie . . . . .	83
10. Interne Medizin . . . . .	84
11. Kinderheilkunde . . . . .	84
12. Psychiatrie und Neurologie . . . . .	85
13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde . . . . .	85
14. Zahnheilkunde . . . . .	86
15. Orthopädie und Unfallchirurgie . . . . .	87
16. Chirurgie . . . . .	87
17. Frauenheilkunde . . . . .	88
18. Augenheilkunde . . . . .	88
19. Dermato-Venerologie . . . . .	89
20. Bakteriologie und Hygiene . . . . .	89
21. Gerichtliche Medizin . . . . .	89
22. Soziale Medizin . . . . .	89
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	90
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken . . . . .	106
<b>Philosophische Fakultät:</b>	
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	118
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	121
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik . . . . .	121
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde . . . . .	122
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit . . . . .	122
4. Klassische Archäologie . . . . .	123
5. Kunstgeschichte . . . . .	123
6. Klassische Philologie . . . . .	124
7. Byzantinische Philologie . . . . .	124
8. Musikwissenschaft . . . . .	125
9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft . . . . .	125
10. Deutsche Sprache und Literatur . . . . .	125
11. Anthropologie . . . . .	126
12. Volkskunde . . . . .	126
13. Ethnologie und Religionswissenschaft . . . . .	126
14. Englische Sprache und Literatur . . . . .	127
15. Romanische Sprachen und Literaturen . . . . .	127
16. Slavische Sprachen und Literaturen . . . . .	128
17. Orientkunde . . . . .	128
18. Bibliothekswissenschaft . . . . .	129
19. Geographie . . . . .	129
20. Mathematik . . . . .	129
21. Physik . . . . .	130



	Seite
22. Meteorologie und Geophysik . . . . .	131
23. Astronomie . . . . .	131
24. Chemie . . . . .	132
25. Mineralogie und Petrographie . . . . .	134
26. Geologie und Paläontologie . . . . .	135
27. Botanik . . . . .	135
28. Zoologie . . . . .	136
29. Pharmazie . . . . .	137
Erstes Studiensemester . . . . .	137
Drittes Studiensemester . . . . .	137
Fünftes Studiensemester . . . . .	138
Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen . . . . .	138
30. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung . . . . .	139
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen . . . . .	139
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen . . . . .	140
a) Französisch . . . . .	140
b) Italienisch . . . . .	140
c) Spanisch . . . . .	140
C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Un- garisch . . . . .	141
a) Russisch . . . . .	141
b) Serbokroatisch . . . . .	141
c) Türkisch . . . . .	141
d) Ungarisch . . . . .	142
D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen . . . . .	142
31. Sprachkurse . . . . .	142
a) Lehrgänge in alten Sprachen . . . . .	142
b) Lehrgänge in neueren Sprachen . . . . .	142
32. Leibeserziehung . . . . .	143
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen . . . . .	144
b) Einführung . . . . .	144
c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan . . . . .	144
Erstes Semester . . . . .	144
Drittes Semester . . . . .	145
Fünftes Semester . . . . .	145
Siebentes Semester . . . . .	146
Sportärztliche Beratungsstelle . . . . .	146
33. Künste und Fertigkeiten . . . . .	146
Universitäts-Turninstitut . . . . .	147
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	149
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	177
Statistik . . . . .	193
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen . . . . .	195

## Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfingen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.



Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste von Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurden durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkte, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Regulierung des Unterrichtes ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher EntschlieÙung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische



Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschn Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Armin Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

*Heinrich Appelt*

## Rektoren

### der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juristische Fakultät
1829/30	Schöllner Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juristische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juristische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schöllner Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juristische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juristische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1849/50	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juristische Fakultät
1852/53	Tanagl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesenaue Franz, juristische Fakultät



1855/56 Knar Josef, philosophische Fakultät  
 1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät  
 1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät  
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät  
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät  
 1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät  
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät  
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät  
 1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät  
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät  
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät  
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät  
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät  
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät  
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät  
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät  
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät  
 1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät  
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät  
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät  
 1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät  
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät  
 1880/81 Eттingshausen Konstantin Freiherr von,  
 philosophische Fakultät  
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät  
 1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät  
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät  
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät  
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät  
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät  
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät  
 1889/90 Tewes August, juristische Fakultät  
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät

1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät  
 1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät  
 1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät  
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät  
 1897/98 Thamer Friederich, juristische Fakultät  
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät  
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät  
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät  
 1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät  
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät  
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät  
 1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät  
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät  
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät  
 1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.  
 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät  
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät  
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät  
 1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät  
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät  
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät  
 1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät  
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät  
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät  
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät  
 1918/19 Puntschart Paul, juristische Fakultät  
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät  
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät  
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät  
 1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät  
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät  
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät  
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät  
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät



- 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät  
 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät  
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät  
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät  
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät  
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät  
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät  
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät  
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät  
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät  
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,  
 bis 24. Mai 1938  
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,  
 ab 25. Mai 1938  
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,  
 ab 9. August 1939  
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät  
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945  
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät  
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät  
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät  
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät  
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät  
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät  
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät  
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät  
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät  
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät  
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät  
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät  
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät  
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät  
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät  
 1960/61 Swoboda Erich, philosophische Fakultät  
 1961/62 Melichar Erwin, juristische Fakultät

## Träger akademischer Ehrentitel

### Ehrensenaor:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

### Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Dr. Richard Wagner, Professor, München

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,  
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Dr. Richard Meister, Professor, Präsident der österr.  
Akademie der Wissenschaften, Wien

### Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

Dr. Joseph Marx, Hofrat, Professor, Wien

Ferdinand Wedenig, Landeshauptmann von Kärnten

Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles



# Träger akademischer Ehren titles

- Ehrensenatoren:**  
 Josef Krainer, Landespräsident von Steiermark
- Ehrenbürger:**  
 Dr. Otto Loewy, Holzer, Professor, New York  
 Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel  
 Dr. Richard Wagner, Professor, München  
 Dr. Otto Loewy, Holzer, Professor, New York  
 Dr. Richard Wagner, Professor, München  
 Dr. Adolf Butenschön, Professor, Jena  
 Dr. Richard Meiser, Professor, Erlangen  
 Dr. Julius Frank, Professor, Gießen  
 Karl E. Newton, Landesminister, Kopenhagen  
 Dr. Roman Puchner, Landesminister, Kopenhagen  
 Dr. Oskar Grunig, Landesminister, Kopenhagen  
 Dr. Joseph Marx, Hofkapellmeister, Wien  
 Ferdinand Wieding, Landesminister, Kopenhagen  
 Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles

Oben Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 26)
- Hörsaal für Innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Physiologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Anatomie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)

## Erklärung der Abkürzungen

- a) Titel:**
- Ass. = Assistent
  - ao. P. = außerordentlicher Professor
  - emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
  - emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
  - HD. = Hochschuldozent
  - Hon.D. = Honorarprofessor
  - Hon.P. = Honorarprofessor
  - Instr. = Instruktor
  - Lb. = Lehrbeauftragter
  - L. = Lektor
  - o. P. = ordentlicher Professor
  - P. = Professor
  - tit. = Titular
  - UD. = Universitätsdozent
  - VL. = Vertragslehrer
- b) sonstige Abkürzungen:**
- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
  - gem. m. = gemeinsam mit
  - Hs. = Hörsaal
  - Inst. = Institut
  - Koll.-Geld = Kollegengeld
  - Lab. = Laboratorium
  - n. V. = nach Vereinbarung
  - T. = Taxe
  - U. = Unentgeltlich
  - UB. = Universitätsbibliothek
  - UTI. = Universitäts-Turninstitut



## Verzeichnis der Hörsäle

Nr.

- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
- 2 Universitätsplatz 1, Halbstock — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
- 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
- 6 " 1. Stock — Zoologie
- 7 " 2. Stock — Mineralogie
- 8 " 2. Stock — Philos. Fakultät
- 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
- 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
- 12 Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät
- 14 " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
- 15 " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
- 16 " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
- 17 " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
- 19 " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
- 20 " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
- 20 a " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
- 20 b " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
- 21 " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
- 22 " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
- 23 " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
- 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
- 26 " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
- 28 " 2. Stock — Histologie
- 29 " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
- 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
- 33 " 1. Stock — Physik
- 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
- 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
- 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
- 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
- 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
- 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

## Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Dekane:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Hermann Ball, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: Karl Hruby, Dr. med.

Philosophische Fakultät: Erich Kerschinger, Dr. phil.

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Prodekanen:

Theologische Fakultät: Johann List, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Herbert Fischer, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: Ernst Navratil, Dr. med.

Philosophische Fakultät: Heinrich Appelt, Dr. phil.

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Senatoren:

Theologische Fakultät: Richard Bruch, Dr. theol.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Walter Willnig, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: Karl Götsch, Dr. med.

Philosophische Fakultät: Hermann Wiesböcker, Dr. phil.



## Universitätsverwaltung

### I. Akademischer Senat

Rektor: **Erwin Melichar**, Dr. jur.

Prorektor: **Erich Swoboda**, Dr. phil.

#### Dekane:

Theologische Fakultät: **Paul Karl August Asveld**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Hermann Baltl**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Karl Hruby**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Erich Reisinger**, Dr. phil.

#### Prodekane:

Theologische Fakultät: **Johann List**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Herbert Fischer**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Ernst Navratil**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Heinrich Appelt**, Dr. phil.

#### Senatoren:

Theologische Fakultät: **Richard Bruch**, Dr. theol.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Walter Wilburg**,  
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Karl Gotsch**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Hermann Wiesflecker**, Dr. phil.

## II. Dienststellen der Universität:

### a) Rektorat:

Vorstand: Der Rektor

#### Rektoratskanzlei und Quästur:

**Dr. August Fetsch**, Rektoratsdirektor

**Hermann Kuhar**, Amtsoberrevident

**Franz Reiner**, Quästurrevident

**Johann Kerschner**, Oberkontrollor

**Dr. Paula Menzinger**, VB.

**Hedwig Kreinz**, VB.

Abs. jur. **Anton Potzinger**, VB.

**Erika Letmaier**, VB.

**Uta Klappenbach**, VB.

**Florian Sommer**, Amtswart

**Peter Gutmann**, Universitätsportier

### b) Dekanate:

#### Dekanat der theologischen Fakultät:

##### Dekan:

Prof. DDr. **Paul Karl August Asveld**

##### Kanzlei:

**Josef Kormann**, VB.

#### Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

##### Dekan:

Prof. Dr. **Hermann Baltl**

##### Kanzlei:

**Rudolf Bauer**, Kanzleidirektor

**Margarete Nentwig**, VB.

**Irmentraud Leitner**, VB.

**Rudolf Schönwieser**, Amtsgehilfe



**Dekanat der medizinischen Fakultät:**

**Dekan:**

Prof. Dr. Karl Hruby

**Kanzlei:**

Peter Flasch, Kanzleidirektor

Amalia Scholz, VB.

Franz Jug, Amtswart

**Dekanat der philosophischen Fakultät:**

**Dekan:**

Prof. Dr. Erich Reisinger

**Kanzlei:**

Anton Dragan, Kanzleidirektor

Ada Krainer, VB.

Johann Lampl, VB.

**c) Universitätsbibliothek:**

Tel. Nr. 31-5-81

**Öffnungszeiten:**

In der Heizperiode Mo. bis Fr.  $\frac{1}{2}$ 9—18 Uhr, Sa.  $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr.  $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr und 15—18 Uhr,  
Sa.  $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar

**Wissenschaftlicher Dienst:**

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Edith Trenczak, VB.

Dr. Horst Schönbeck, VB.

Dr. Brigitta Weiß, VB.

**Gehobener Fachdienst:**

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliothekssekretär

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksoberrévident

Irene Cociancig, Bibliotheksrévident

Otto Simmler, VB.

Julius Varga, VB.

Karl Stock, VB.

Ute Schnür, VB.

**Kanzleidiendienst:**

Luise Fuchs, VB.

**Aufsichtsdienst:**

Alois Fladerer, Oberaufseher

Robert Kink, Kanzleioffizial

Franz Pfeifer, VB.

Franz Dollmanits, Aufseher

Alfred Fischer, Aufseher

Auguste Hauser, VB.

Rudolf Petrowitsch, VB.

Anton Uil, VB.

Otto Reberschak, VB.

Adolf Sartor, VB.

**d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:**

**Leiter:**

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Ballu

**Gehobener Fachdienst:**

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberrévident

**Kanzleidiendienst:**

Johann Gotthart, VB.

**Aufsichtsdienst:**

Josef Essl, VB.



## Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,  
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-  
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,  
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-  
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle),  
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des  
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich  
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagdmuseum und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

## Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-  
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-  
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-  
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von  
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von  
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30  
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,  
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mont-  
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

## Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag  
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-  
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Tech-  
nischen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule  
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-  
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-  
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und  
landschaftliches Archiv.

## Berufsberatung

Im Landesarbeitsamt für Steiermark in Graz, Babenbergerstraße  
Nr. 33, steht allen Studierenden eine eigene Berufsberatungsstelle  
zur Verfügung. Fragen der Berufswahl können mit dem Berufs-  
berater mündlich wie auch schriftlich erörtert werden.



## Allgemeine Studienbestimmungen

### I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1961 und endet mit 28. Februar 1962.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und endet mit 23. Oktober 1961. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 19. November 1961 eine Nachinskription zu gewähren.

Letzter Einzahlungstag der Inskriptionsgebühren ist der 2. Dezember 1961.

Die Vorlesungen beginnen am 9. Oktober 1961 und schließen am 28. Februar 1962.

Vorlesungsfrei sind die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1961 bis 7. Jänner 1962.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

### II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer (Hospitanten)

### III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums; Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer achtklassigen Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters);
- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen;
- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint;
- d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein im Reifezeugnis als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.



2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint.

e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, doch ist vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.

Mit Beginn des Studienjahres 1961/62 werden probeweise bis auf weiteres auch die Absolventinnen höherer Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe (mit Reifezeugnis) zum Dolmetscherstudium zugelassen.

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer, deren Muttersprache deutsch ist, können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den

österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Fremdsprachige Ausländer haben die Voraussetzungen, die im vorigen Absatz aufgezählt sind, zu erfüllen, können jedoch erst nach erfolgreicher Ablegung einer kommissionellen Deutschprüfung vor dem Dekanat der Philosophischen Fakultät als ordentliche Hörer aufgenommen werden; bis dahin werden sie als bedingt ordentliche Hörer geführt.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.



#### IV. Immatrikulation bzw. Inskription:

##### 1. Ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch an derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hierzu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer sind erforderlich:

- Tauf- oder Geburtsschein,
- Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als sechs Monaten erfolgt ist,
- 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

##### 2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- Tauf- und Geburtsschein,
- Nachweis der bisherigen Studien,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor mehr als sechs Monaten erfolgt ist,

- 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

##### 3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- Abschlußzeugnis,
- Nachweis der Staatsangehörigkeit.

#### V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Posterlagschein. Vom vierten Tag nach der Posteinzahlung an kann das Meldungsbuch in der Quästur gehoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Bezahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

#### VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.



## VII. Studienaussweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienaussweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätskanzlei zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

## VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiangeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiangeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplombdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer beträgt 16 S, für außerordentliche Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 22 S, für Ausländer 75 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.



Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

#### IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

#### X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

#### XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

#### XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.



## Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die OHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der OHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

### Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. phil. Adam Krier.

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

### Fachreferate:

**Sozialreferat:** Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

**Auslandsreferat:** Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland — Auslandsstudentendienst (Foreign Student Service), betreut alle ausländischen Kolleginnen und Kollegen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

**Kulturreferat:** Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

**Arbeitsreferat:** Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferialarbeitsplätze im Inland.

**Sportreferat:** Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der OHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

**Wohnungsreferat:** Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

**Gesundheitsreferat:** Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studententarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

## Hochschulseelsorge

**Katholische Hochschulgemeinde:**

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: Dr. L. Reichenpfader.  
Sprechstunden: werktags von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

**Evangelische Studentengemeinde:**

Kaiser-Josef-Platz Nr. 9. Studentenfarrer: Alfred Boll. Sprechstunden: Montag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Kaiser-Josef-Platz 9/I.

## Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.



Gesundheitsdienst: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Hof-, Quartier- und Kurweilenerkrankung im eigenen Bestattungswesen, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentarztes. Durch dieses Röntgen können auch Nachhasser für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Fremdenheimkosten gewahrt werden. Die Dienststunden der Beleganten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Erdgeschoss des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 10 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik zur Verfügung.

### Hochschulzeitung

Kapitelle der Hochschulzeitung: Die Hochschulzeitung erscheint wöchentlich, wachsend von 11 bis 12 Uhr und von 12 bis 13 Uhr. Redaktionskomitee: Dr. J. Reichenbacher, 24 Hochschulgasse, 11 bis 12 Uhr.

Wichtigste Stellen der Hochschulzeitung: Redaktionsleiter: Dr. J. Reichenbacher, 24 Hochschulgasse, 11 bis 12 Uhr. Schriftführer: Dr. J. Reichenbacher, 24 Hochschulgasse, 11 bis 12 Uhr. Kassier: Dr. J. Reichenbacher, 24 Hochschulgasse, 11 bis 12 Uhr.

### Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Graz Universität) An der Universität Graz besteht eine Vereinigung aller der Universität Treuhänder, die Gesellschaft der Freunde der Universität Graz. Im Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bekämpfung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Dabei nimmt sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Vertretung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademienleistungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Mitglieder sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

## Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.

Die Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Vorlesungen sind in der Regel von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Die Übungen sind in der Regel von 13 bis 16 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Der Personalstand ist im Programm der Universität Graz veröffentlicht. Die Institute sind im Programm der Universität Graz veröffentlicht.



## Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschullehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Möglichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

### „Wege zur Selbstbildung“

9. November: o. P. Fischl: „Einsamkeit und Bildung“.
16. November: ao. P. Hansemann: „Menschenbild und Menschenbildung“.
23. November: o. P. Tautscher: „Lebensstandard und Lebensglück, das Ringen um das Leitbild in der modernen Wirtschaft“.
30. November: o. P. Matl: „Die Quellen der Bildung im Erleben und Wissen“.
7. Dezember: o. P. Thiel: „Ethik des Sezierraums“.
14. Dezember: o. P. Weinhandl: „Wann ist der Akademiker gebildet?“

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.



## Vorlesungen und Kurse für Hörer aller Fakultäten

- Moderne Philosophie in der modernen Kunst (mit Lichtbildern), für Hörer aller Fakultäten, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8  
**ao. P. Silva-Tarouca**
- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45 im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek  
**Lb. Glas**
- Deutsche Vortragskunst, II., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 16.15—17.45, Hs. 11  
**Lb. Spalke**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.15—18.45, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11  
**Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V. N. N.
- Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di., Fr. 13.30—15, Hs. 11  
**Lb. Nürnberg**
- Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. und Do. 18.15—19  
**L. Rothbauer**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 8—10  
**L. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 15—17  
**L. Staszko**
- Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung, Do. 18.30—19.30  
**L. Staszko**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 23  
**Lb. Parsons**
- Der Laie im katholischen Kirchenrecht, 1st., n. V. **UD. Heimerl**

## Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. et phil. Paul Karl August Asveld



## I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

### 1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Punkt 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

### 2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester)

1. Dogmatik durch 4 Semester
  2. Kirchengeschichte durch 2 Semester
  3. Patrologie durch 2 Semester
  4. Moraltheologie durch 4 Semester
  5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
  6. Homiletik durch 2 Semester
  7. Liturgik durch 2 Semester
- Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

### 3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutatoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.



## II. Vorlesungen und Übungen

### 1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V. Hs. 19  
o. P. Sauer

### 2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Griechen, 2st., Mo. 8—10, Hs. 19  
o. P. Fischl

Logik, 2st., Di. 8—10, Hs. 19  
o. P. Fischl

Psychologie, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19  
o. P. Fischl

Metaphysik, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19  
o. P. Asveld

Proseminar: Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, n. V.  
o. P. Asveld

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19  
UD. Gallati

### 3. Biblische Theologie

#### a) Altes Testament

Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, 2st., Do. 10—12, Hs. 19  
o. P. Sauer

Alttestamentliche Theologie: Messianische Texte, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19  
o. P. Sauer

Hebräische Grammatik, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20  
o. P. Sauer

Einführung in die arabische Sprache und Kultur, 1st., n. V.  
o. P. Sauer

Alttestamentliches Seminar für Doktoranden, 1st., n. V.  
o. P. Sauer

Einführung in die Psalmen, 2st., Mi. 14.30—16, Hs. 19  
UD. tit. o. P. Schedl

#### b) Neues Testament

Erklärung des Johannesevangeliums, 4st., Do., Sa. 8—10, Hs. 20 a  
o. P. Zehrer

Kanon- und Textgeschichte des Neuen Testaments. Einführung in die vier Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19  
o. P. Zehrer

Neutestamentliches Proseminar, 1st., Do. 18—19, Seminarraum, Bürgergasse 2  
o. P. Zehrer

Biblische Theologie I, 2st., Mi. 10—12, Hs. 20 b  
UD. tit. o. P. Schedl

## 4. Systematische Theologie

### a) Dogmatik

Die heilsnotwendigen Stiftungen Christi: Kirche und Sakramente (im allgemeinen), 6st., Mo., Di., Fr. 8—10, Hs. 20 a  
ao. P. Gruber

Dogmatisches Seminar: Vom Wesen der Sekten, 1st., n. V., Institutsraum  
ao. P. Gruber

### b) Fundamentaltheologie

Der Glaube in fundamentaltheologischer Sicht, 2st., Di. 10—12, Hs. 19  
o. P. Asveld

Schrift, Tradition und Kirche in den Anglikanischen Schriften Newmans, 2st., Do. 8—10, Hs. 19  
o. P. Asveld

Das ordentliche Lehramt des Apostolischen Stuhles und die Wiedervereinigung der Ostkirchen, 2st., Mo. 17—19, Seminarraum  
UD. Gallati

### c) Moraltheologie

Allgemeine Moraltheologie, 5st., Di., Mi. 10—12, Do. 10—11, Hs. 20 a  
o. P. Bruch

Verwaltung der Sakramente: Bußsakrament, I. Teil, 1st., Do. 11—12, Hs. 20 a  
o. P. Bruch

Moraltheologisches Seminar: Die theologische Ethik der Protestanten, 1st., Mo. 18—19, Institutsraum  
o. P. Bruch

## 5. Historische Theologie

### a) Kirchengeschichte

Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters, 4st., Mo. 10—12, Mi. 8—10, Hs. 20 a  
o. P. Amon

Ausgewählte Probleme der Papstgeschichte, 2st., Fr. 8—10, Hs. 20  
o. P. Amon

Konziliengeschichte, 2st., n. V.  
UD. tit. ao. P. Lenzenweger

### b) Religionsgeschichte

Probleme um den Protestantismus der Gegenwart, 2st., n. V.  
UD. Unterberger

## 6. Praktische Theologie

### a) Kirchenrecht

Ordinariatsrecht, Benefizialrecht, Vermögensrecht, 5st., Mi., Fr. 8—10, Di. 10—11, Hs. 20 b  
o. P. Trummer

Kirchliches Verfassungsrecht, 2st., Di. 8—10  
UD. Heimerl



### b) Pastoraltheologie

- Hodegetik I, 3st., Mo. 10—12, Di. 11—12, Hs. 20 b o. P. List  
Liturgik I, 2st., Fr. 10—12, Hs. 20 o. P. List  
Homiletik I, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20 a o. P. List  
Homiletische Übungen, 1st., Fr. 15—16, Seminarraum o. P. List

### c) Katechetik und Pädagogik

- Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo., Do. 8—10, Hs. 20 b  
ao. P. Hansemann  
Grundfragen christlicher Erziehung, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19  
ao. P. Hansemann

### d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

- Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20 b  
o. P. Tautscher  
Christliche Soziologie, 2st., Do. 10—12, Hs. 20 b  
ao. P. Pietsch

### e) Theologischer Laienkurs

- Philosophie: Metaphysik, Erkenntnislehre, 2st., Mo. 18—20, Hs. 19  
o. P. Fischl  
Fundamentaltheologie: Theologische Erkenntnislehre, 2st., Do.  
18—20, Hs. 19 o. P. Asveld

### f) Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulkralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19 UD. Dinawitzer  
2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19 UD. Dinawitzer

### g) Phonetik

- Angewandte Sprechtechnik, 2st., Sa. 15—16.30, Seminarraum  
Lb. Berthold

## III. Personalstand der Hochschullehrer

### Ordentliche Professoren:

**Johann Fischl**, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

**Josef Trummer**, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

**Franz Sauer**, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/1952, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

**Johann List**, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzauntale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54 und 1960/61, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

**Paul Karl August Asveld**, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59, 1959/60, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

**Franz Zehrer**, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

**Richard Bruch**, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol., für Moraltheologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand, Senator 1960/61, Graz, Elisabethstraße 45, Tel. 32-6-39.

**Karl Amon**, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für Kirchengeschichte (o. P. 15. September 1960), Institutsvorstand, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

### Außerordentliche Professoren:

**Winfried Gruber**, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (ao. P. 21. Oktober 1958), Graz, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 3.

**Georg Hansemann**, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-8-09.



**Universitätsdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:**

**P. Claus Schedl**, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. o. P. 29. März 1961), Prof. an der Theol. Ordenshochschule der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

**Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:**

**Josef Lenzenweger**, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958, tit. ao. P. 14. Februar 1961), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

**Universitätsdozenten:**

**Johann Dinawitzer**, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

**Johann Unterberger**, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-7-09.

**P. Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

**Johann Heimerl**, geboren am 15. Februar 1925 in Wien, Dr. theol. et iur. can., für Kirchenrecht (UD. 11. Jänner 1961), Ordinariatssekretär, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

**Lehrbeauftragte:**

**Rudolf Berthold**, geboren am 30. März 1910 in Graz, Dr. phil., für Angewandte Sprecherziehung, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Graz, Theodor-Körner-Straße 178.

**Mitglieder anderer Fakultäten:**

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

**Max Pietsch**, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

**Emeritierte Professoren: VI**

**Exz. Alois Hudal**, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

**Johann Ude**, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

**Oskar Graber**, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.

**Andreas Posch**, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

**Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:**

**Johannes Bauer**, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., Assistent (1. April 1957), Graz, Zierfeldgasse 5.

**Franz Artner**, geboren am 11. August 1939 in Graz, cand. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Josef-Huber-Gasse 21.

**Alois Hierzer**, geboren am 22. Februar 1938 in Kollmegg, cand. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Bürgergasse 2.



#### IV. Verzeichnis der Institute

##### **Institut für Bibelwissenschaft:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 335

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

##### **Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 209

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Karl Amon**

##### **Institut für Moraltheologie und Dogmatik:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

##### **Institut für Pastoraltheologie:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

##### **Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

##### **Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 338

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

##### **Institut für Katechetik:**

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. **Georg Hansemann**

#### **Rechts- und staatswissenschaftliche**

#### **Fakultät**

Die Fakultät besteht aus folgenden Lehrstühlen:  
1. Staatsrecht  
2. Verwaltungsrecht  
3. Strafrecht  
4. Zivilrecht  
5. Handelsrecht  
6. Kirchenrecht  
7. Rechtsgeschichte  
8. Rechtsphilosophie  
9. Vergleichendes Recht  
10. Internationales Recht  
11. Juristische Psychologie  
12. Juristische Soziologie  
13. Juristische Anthropologie  
14. Juristische Ethik  
15. Juristische Medizin  
16. Juristische Psychiatrie  
17. Juristische Pathologie  
18. Juristische Pharmakologie  
19. Juristische Toxikologie  
20. Juristische Forensik  
21. Juristische Linguistik  
22. Juristische Paläontologie  
23. Juristische Archäologie  
24. Juristische Kunstgeschichte  
25. Juristische Ethnologie  
26. Juristische Anthropologie  
27. Juristische Ethnologie  
28. Juristische Ethnologie  
29. Juristische Ethnologie  
30. Juristische Ethnologie

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Die Fakultät besteht aus folgenden Lehrstühlen:  
1. Staatsrecht  
2. Verwaltungsrecht  
3. Strafrecht  
4. Zivilrecht  
5. Handelsrecht  
6. Kirchenrecht  
7. Rechtsgeschichte  
8. Rechtsphilosophie  
9. Vergleichendes Recht  
10. Internationales Recht  
11. Juristische Psychologie  
12. Juristische Soziologie  
13. Juristische Anthropologie  
14. Juristische Ethik  
15. Juristische Medizin  
16. Juristische Psychiatrie  
17. Juristische Pathologie  
18. Juristische Pharmakologie  
19. Juristische Toxikologie  
20. Juristische Forensik  
21. Juristische Linguistik  
22. Juristische Paläontologie  
23. Juristische Archäologie  
24. Juristische Kunstgeschichte  
25. Juristische Ethnologie  
26. Juristische Anthropologie  
27. Juristische Ethnologie  
28. Juristische Ethnologie  
29. Juristische Ethnologie  
30. Juristische Ethnologie

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Die Fakultät besteht aus folgenden Lehrstühlen:  
1. Staatsrecht  
2. Verwaltungsrecht  
3. Strafrecht  
4. Zivilrecht  
5. Handelsrecht  
6. Kirchenrecht  
7. Rechtsgeschichte  
8. Rechtsphilosophie  
9. Vergleichendes Recht  
10. Internationales Recht  
11. Juristische Psychologie  
12. Juristische Soziologie  
13. Juristische Anthropologie  
14. Juristische Ethik  
15. Juristische Medizin  
16. Juristische Psychiatrie  
17. Juristische Pathologie  
18. Juristische Pharmakologie  
19. Juristische Toxikologie  
20. Juristische Forensik  
21. Juristische Linguistik  
22. Juristische Paläontologie  
23. Juristische Archäologie  
24. Juristische Kunstgeschichte  
25. Juristische Ethnologie  
26. Juristische Anthropologie  
27. Juristische Ethnologie  
28. Juristische Ethnologie  
29. Juristische Ethnologie  
30. Juristische Ethnologie

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Die Fakultät besteht aus folgenden Lehrstühlen:  
1. Staatsrecht  
2. Verwaltungsrecht  
3. Strafrecht  
4. Zivilrecht  
5. Handelsrecht  
6. Kirchenrecht  
7. Rechtsgeschichte  
8. Rechtsphilosophie  
9. Vergleichendes Recht  
10. Internationales Recht  
11. Juristische Psychologie  
12. Juristische Soziologie  
13. Juristische Anthropologie  
14. Juristische Ethik  
15. Juristische Medizin  
16. Juristische Psychiatrie  
17. Juristische Pathologie  
18. Juristische Pharmakologie  
19. Juristische Toxikologie  
20. Juristische Forensik  
21. Juristische Linguistik  
22. Juristische Paläontologie  
23. Juristische Archäologie  
24. Juristische Kunstgeschichte  
25. Juristische Ethnologie  
26. Juristische Anthropologie  
27. Juristische Ethnologie  
28. Juristische Ethnologie  
29. Juristische Ethnologie  
30. Juristische Ethnologie

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**



## I. Richtlinien für den Studiengang:

### 1. Für das Studium der Rechtswissenschaften:

#### a) Inländer:

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur Rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur Staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

#### I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)

7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

##### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

#### II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

**Übungen:** In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

#### III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

##### Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester



6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester (siehe Philosophische Fakultät)

#### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hiedurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.

#### Gegenstände der Staatsprüfungen sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
  - a) Römisches Recht
  - b) Kirchenrecht
  - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
  - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
  - a) Österreichisches Privatrecht
  - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
  - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
  - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie
3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:
  - a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
  - b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit

- c) Völkerrecht
- d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
- e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Finanzrechtes

Bei den drei Rigorosen (Rechtshistorisches, Judizielles und Staatswissenschaftliches) werden die gleichen Gegenstände wie bei den Staatsprüfungen geprüft. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Rigorosum eine Prüfung ist, die die wissenschaftliche Reife für die Erlangung des Doktorates erweisen muß.

#### b) Ausländer:

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden; in jedem Fall muß wenigstens ein Semester in jedem Studienabschnitt an einer österreichischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zugebracht werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der Staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, kanonisches und deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.

Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im 3. Abschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist nicht vorgesehen.



## 2. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft:

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschaftsfächern. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern in Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Abitur), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und, wenn das Studium länger als ein halbes Jahr unterbrochen wurde, ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann nur mit Bewilligung gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und in der Regel frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen mit Prüfung erfolgreich abgeschlossene fachverwandte Studien (z. B. bei Diplom-Kaufleuten, Diplom-Volkswirten, Juristen mit Referendarexamen) können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung (z. B. Diplom-Prüfung, Referendarexamen) mit mindestens befriedigendem Gesamterfolg abgelegt, werden sechs Semester eingerechnet, und zwar so, daß für jeden Studienabschnitt drei Semester eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung nur mit genügendem Erfolg abgelegt, werden nur vier Semester (je zwei Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet. Doch wird in diesem Falle, wenn das I. Rigorosum mit mindestens stimmenmehrheitlich gutem Erfolg abgelegt wurde, ein fünftes Semester angerechnet.

Juristen mit Assessorexamen werden jedenfalls drei Semester in den ersten Studienabschnitt und zwei Semester in den zweiten Studienabschnitt eingerechnet.

Fachverwandte, nicht abgeschlossene Studien werden bis zu vier Semestern (höchstens je zwei Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet, doch werden keine Pflichtkolloquien und keine Seminare erlassen.

Bei Anrechnung von vier bis sechs Semestern auf Grund eines abgeschlossenen fachverwandten Studiums werden alle Seminare bis

auf drei bzw. zwei, die vorwiegend aus dem Dissertationsfach zu wählen sind, nachgesehen.

Eine Anrechnung von Pflichtkolloquien kann nur bei abgeschlossenem Studium erfolgen, wenn die erfolgreiche Ablegung entsprechender Prüfungen nachgewiesen wird. So werden Juristen mit Referendarexamen die drei Pflichtkolloquien im I. Studienabschnitt und Diplom-Kaufleuten und Diplom-Volkswirten das Pflichtkolloquium aus Buchführung oder Betriebswirtschaftslehre angerechnet.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis abgegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des Osterreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Osterreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte

Gegenstände des II. Rigorosums sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Osterreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Bei Anrechnung von 6 Semestern kann das II. staatswissenschaftliche Rigorosum erst zu Beginn des 9. Semesters abgelegt werden.

Ausländische Kandidaten können statt des Osterreichischen Privatrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Osterreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes, zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

**Doktoren der Rechte**, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches



sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Ausländischen Doktoren der Rechte können analoge Erleichterungen gewährt werden.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

#### Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind Kolloquien (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte oder Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit oder Grundzüge des Strafrechts oder Internationales Privatrecht abzulegen.

#### Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie.

Im II. Studienabschnitt sind Kolloquien über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Buchführung oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder Versicherungsrecht abzulegen.

Außerdem sind während des Studiums sechs Seminare zu besuchen, deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen ist:

- a) aus dem Gegenstand der Dissertation: zwei Seminare;
- b) aus Soziologie: ein Seminar;
- c) aus der Gruppe Wirtschaftsgeschichte, allg. Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Arbeitsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach zugehört;
- d) aus der Gruppe Allg. Staatslehre, österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht ein Seminar, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach zugehört.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.



## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Einführungskollegien

Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo. 11—13, Hs. 15  
o. P. Tautscher

Einführung in die Grundbegriffe des Staates und des Rechtes, 3st., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 17  
o. P. Baltl

Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 15  
o. P. Mokre

### 2. Römisches Recht

Römisches Recht I, 2st., Mo. 10—11, Mi. 11—12, Hs. 15  
ao. P. Wesener

Römisches Recht II, 4st., Di., Mi., Do., Fr. 9—10, Hs. 15  
ao. P. Wesener

Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 10—11, Fr. 11—12, Hs. 15  
ao. P. Bydlinski

Übungen aus Römischem Recht, 2st., Mo. 17—19, Hs. 17  
ao. P. Wesener

### 3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte

Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Mi. 10 s. t. — 11, Do. 11 s. t. — 12, Fr. 10 s. t. — 11, Hs. 15  
o. P. Fischer

Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st., Fr. 8—10, Hs. 17  
o. P. Baltl

Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15  
o. P. Fischer

Übungen zur Deutschen und Österreichischen Rechtsgeschichte, 2st., Do. 17—19, Hs. 15  
o. P. Baltl

### 4. Kirchenrecht

Kirchenrecht, 5st., Di. 11 s. t. — 13, Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 14  
ao. P. Brandweiner

Staatskirchenrecht, 2st.  
N. N.

Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Di. 17 s. t. — 18.30, Hs. 17  
ao. P. Brandweiner

## 5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

Österreichisches Zivilrecht, 6st., Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16  
o. P. Wilburg

Deutsches Bürgerliches Recht III (Sachenrecht), 2st., Mi., Do. 9—10, Hs. 14  
o. P. Hämmerle

Erbrecht, 3st., Mo. 9.30 s. t. — 11, Di. 10—11, Hs. 16  
ao. P. Bydlinski

Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16  
ao. P. Bydlinski

Vertragsversicherungsrecht, 1st., n. V.  
N. N.

Zivilrechtliche Übungen (Österreichisches und Deutsches Bürgerliches Recht), 2st., Di. 17—19, Hs. 16  
o. P. Wilburg

Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U., n. V.  
o. P. Wilburg

## 6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

Handelsrecht I (Handelsstand und Handelsgeschäfte), 3st., Mi. 15—17, Do. 15—16, Hs. 17  
o. P. Hämmerle

## 7. Zivilgerichtliches Verfahren

Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do. 11—12, Fr. 8—9, Hs. 16  
o. P. Hämmerle

Zivilgerichtliches Verfahren IV (Verfahren außer Streitsachen und Konkurs- und Ausgleichsverfahren), 3st., Mo. 15—17, Do. 8—9, Hs. 16  
UD. tit. ao. P. Wegan

Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16  
UD. tit. ao. P. Wegan

## 8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

Österreichisches Strafrecht (allgemeiner und besonderer Teil), 6st., Di., Mi., Do. 12 s. t. — 13, Fr. 11—13, Hs. 16  
o. P. Roeder

Ausgewählte Kapitel aus der österreichischen Strafrechtsreform, 3st., Mo. 11—13, Di. 10—11, Hs. 16  
em. o. P. Horrow

Strafrechtlicher Schutz von Persönlichkeitsrechten (Delikte gegen die Person), 2st., Mo. 8.30 s. t. — 9.15, Mi. 17—18, Hs. 16  
UD. Seiler

Österreichisches Strafprozeßrecht I, prakt. Kurs, 2st., Di., Mi. 8—9, Hs. 16  
Lb. Rossa



Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 16  
o. P. Roeder  
Seminar für vergleichendes Kriminalrecht, 1st., Fr. 16—17, Hs. 16  
em. o. P. Horrow und UD. Seiler  
Repetitorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Do. 16—18,  
Hs. 16 UD. Seiler

### 9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

Kriminologie I (Geschichte und System; der Täter), 3st., Mo. 15.30 s. t.  
— 17, Do. 16—17, Krim. Inst. UD. tit. ao. P. Bellavić  
Kriminologie III (Kriminaltaktik), 1st., Fr. 15—16, Krim. Inst.  
UD. tit. ao. P. Bellavić  
Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., Mi. 14.30  
s. t. — 16, Hs. der Nervenklinik ao. P. Bertha  
Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., n. V., Hs. d.  
gerichtl.-med. Inst. (29) em. o. P. Werkgartner

### 10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht

Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungs-  
recht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t. — 9, Hs. 14 o. P. Melichar  
Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr.  
8 s. t. — 9.30, Hs. 14 o. P. Melichar  
Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte der Staats-, Rechts- und So-  
zialtheorien), 4st., Di. 9—11, Fr. 11—13, Hs. 14 o. P. Mokre  
Geschichte der Deutschen Verfassung, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15  
UD. tit. ao. P. Ibler  
Verfassungslehre, 2st., Di. 15—17, Hs. 17 UD. tit. ao. P. Ibler  
Übungen aus Österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht,  
2st., Mi. 16—18, Hs. 14 o. P. Melichar  
Seminar aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15  
o. P. Mokre

### 11. Völkerrecht

Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Di. 18.30 s. t. — 20, Hs. 17  
ao. P. Brandweiner  
Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18—20, Hs. 17  
ao. P. Brandweiner  
Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organi-  
sationen), 2st., mit Übungen, Mo. 18—20, Hs. 15 o. P. Mokre

### 12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 17  
o. P. Dobretsberger  
Volkswirtschaftspolitik, 5st., Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17  
o. P. Taucher  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 15  
UD. tit. ao. P. Ibler  
Sozialpolitik, 3st., Do. 15 s. t. — 17, Hs. 15 UD. Burghardt  
Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 17  
o. P. Dobretsberger  
Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2st., Mo. 15—17, Hs. 17  
o. P. Taucher

### 13. Finanzwissenschaft

Finanzwissenschaft, 5st., Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 17  
o. P. Tautscher  
Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 3st., Do.  
15—16, Fr. 15—17, Hs. 14 Lb. Albegger  
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 14  
o. P. Tautscher

### 14. Soziologie und Statistik

Statistik (ausgewählte Themen), 2st., n. V. Lb. Kousek  
Soziologisch-statistisches Praktikum, 2st., n. V., T. 10—  
o. P. Mokre

### 15. Sozialrecht

Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16 ao. P. Bydlinski

### 16. Betriebswirtschaftslehre

Sonderfragen der Handels- und Steuerbilanzen, 2st., Mo. 11 s. t. —  
12.30, Hs. 14 Lb. Lohberger  
Buchhaltung und Abschluß, 3st., Mo. 8—11, Hs. 14 Lb. Wagnes  
Übungen zu Buchhaltung und Abschluß, 2st., Di. 9 s. t. — 10.30, Hs. 17  
Lb. Wagnes

### 17. Staatsrechnungswissenschaft

Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14  
Lb. Maitzen

### 18. Wirtschaftsgeographie

Frankreich und das französische Überseeereich, 2st., Di. 16.30 s. t. — 18,  
Hs. 8 UD. tit. ao. P. Morawetz



### III. Personalstand der Hochschullehrer

#### Ordentliche Professoren:

**Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Tel.-Nst. 202 (Institut).

**Wilhelm Taucher**, Dr. jur., geboren am 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Präsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1, Tel.-Nst. 391 (Institut).

**Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und Internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, 1956/57, 1958/59 bis 1960/61, Präsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).

**Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck an der Mur, für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Instituts für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42, Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telephon 32-3-57, Tel.-Nst. 396 (Institut).

**Erwin Melichar**, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorstand des Instituts für Staats- und

Verwaltungslehre sowie für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Dekan 1957/58, 1958/59, Wien, I., Schulerstraße 20, Graz, XI., Unterer Plattenweg 18, Tel.-Nst. 395 (Institut).

**Hermann Hämmerle**, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, o. Prof. 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren und des Instituts für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Dekan 1959/60, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Klosterwiesgasse 48, Tel.-Nst. 397 (Institut).

**Herbert Fischer**, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof. 29. Februar 1960, Dekan 1960/61, Präsident der Rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Siebenundvierzigergasse 4, Telephon: 22-0-07, Tel.-Nst. 394 (Institut).

**Hermann Roeder**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 1. Juni 1898 in Wien, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeßrecht, o. Prof. 15. September 1960, emer. Rechtsanwalt, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 12, Graz, Wegenergasse 1, Tel.-Nst. 346 (Institut).

**Hermann Baltl**, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, o. Prof. 14. Februar 1961, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Herausgeber der „Grazer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Studien“, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12, Tel.-Nst. 319 (Institut).

#### Außerordentliche Professoren:

**Heinrich Brandweiner**, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis 1957, ständiger Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und Leiter der Arbeitsstelle für Völkerrecht dieser Akademie, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, und Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74; Universität Tel.-Nst. 203 (Institut).



**Gunter Wesener**, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, ao. Prof. 16. September 1959, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

**Franz Bydlinski**, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Sozialrecht, ao. Prof. 29. Februar 1960, Graz, Kopernikusgasse 27, Tel.-Nst. 334 (Institut).

### Universitätsdozenten:

#### a) Mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Hans Riehl**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Vorstand der Neuen Galerie am Joanneum i. R., Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Graz, Besitzer des Ehrenkreuzes I. Kl. für Wissenschaft und Kunst, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

**Ernst Kübler**, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission in Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I., Wien, Strauchergasse 1.

**Josef Wegan**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchsrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, tit. ao. Prof. 7. Mai 1957, Präsident des Landesgerichtes für ZRS Graz, Vizepräsident der judiziellen Staatsprüfungskommission, Graz-Kroisbach, Am Josefgund 45.

**Hans Bellavić**, Dr. jur., geboren am 13. Juni 1901, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, tit. ao. Prof. 13. April 1959, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Tel.-Nst. 381 (Institut).

**Hermann Ibler**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 25. Mai 1955 (4. Juli 1938), tit. ao. Prof. 20. September 1960, Professor am II. Bundes-Realgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

#### b) Universitätsdozenten:

**Anton Burghardt**, Dipl. Kfm., Dr. rer. com., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik, Universitätsdozent 4. Dezember 1959, Fachvorstand der Bundes-Textilhandelsakademie an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien, Wien, VIII., Breitenfeldergasse 8.

**Robert Seiler**, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, Assistent der judiziellen Lehrkanzeln, Graz, Zweiggasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

#### Lehrbeauftragte:

**Josef Wagnes**, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 31-83-53.

**Norbert Rossa**, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

**Max Albegger**, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

**Julius Lohberger**, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhandler Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

**Hugo Maitzen**, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkl. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4, Tel. 32-73-44.

**Hans Kousek**, Dr. rer. pol., Diplomvolkswirt, geboren am 2. Jänner 1916 in Ernegg, für angewandte Statistik, Graz, Grillparzerstraße Nr. 22, Tel. 33-96-43.

#### Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Hans Gangl**, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grabgasse 58, Tel.-Nst. 333 (Institut).

**Atto Domenig**, Dr. jur., geboren am 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Humboldtstraße 25, Tel.-Nst. 333 (Institut).



- Gerth Neudert**, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79, Tel.-Nst. 381 (Institut).
- Horst Wünsch**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegnergasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).
- Hedwig Hönigschmied**, Dr. rer. pol., geboren am 3. Februar 1917 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Brockmanngasse 114, dzt. beurlaubt.
- Artur Karisch**, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Wirtschaftstheorie und am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Graz, Attemsgasse 21, Tel.-Nst. 333 (Institut).
- Gottfried Müller**, Dr. jur., geboren am 18. Jänner 1935 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zivilrecht und für ausländisches und internationales Privatrecht, Graz, August-Musger-Gasse 12, Tel.-Nst. 201 (Institut).
- Michael Ottitsch**, Dr. jur., geboren am 12. Oktober 1938 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zivilrecht und ausländisches und Internationales Privatrecht, Graz, Beethovenstraße 28, Tel.-Nst. 201 (Institut).
- Eva Elsässer**, cand. jur., geboren am 27. Dezember 1940 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte, Graz, Rechbauerstraße 22, Tel.-Nst. 696 (Institut).
- Helmut Koziol**, cand. jur., geboren am 7. April 1940 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Schönbrunnngasse 49, Tel.-Nst. 696 (Institut).
- Johannes Lapp**, stud. rer. pol., geboren am 3. Juli 1929 in Laibach, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für empirische Soziologie und Statistik, Graz, Rudolfstraße 121, Tel.-Nst. 411 (Institut).
- Manfred Proske**, cand. jur., geboren am 6. Juli 1940 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Herrandgasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).
- Fritz Raber**, cand. jur., geboren am 23. August 1940 in Innsbruck, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kirchenrecht, Graz, Billrothgasse 41, Tel.-Nst. 343 (Institut).

**Herwig Stiegler**, cand. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, Graz, Burggasse 6, Tel.-Nst. 343 (Institut).

**Armin Wernisch**, stud. jur., geboren am 10. August 1940 in Bruck an der Mur, wissenschaftliche Hilfskraft an den rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, VI., Neuholdaugasse 57, Tel.-Nst. 343 (Institut).

#### **Emeritierte Professoren:**

**Max Rintelen**, Dr. jur. et Dr. rer. pol. h. c., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegnergasse 1, Tel. 33-82-42.

**Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telefon 31-82-93, Tel.-Nst. 334 (Institut).

#### **Professoren des Ruhestandes:**

##### **Ordentlicher Professor:**

**Otto Dungen**, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

##### **Außerordentlicher Professor:**

**Ernst Kohler**, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17b, Tel. 31-2-15.



#### IV. Verzeichnis der Institute

##### Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 378, 343

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Gunter Wesener

wiss. Hilfskraft: cand. jur. Herwig Stiegler

##### Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203, 343

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner

wiss. Hilfskraft: cand. jur. Fritz Raber

##### Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 394, 696

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Herbert Fischer

wiss. Hilfskraft: cand. jur. Helmut Koziol

wiss. Hilfskraft: stud. jur. Armin Wernisch

##### Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 319, 696

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Baltl

wiss. Hilfskraft: cand. jur. Eva Elsässer

##### Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales

###### Privatrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Gottfried Müller

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Michael Ottitsch

##### Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 346, 334.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Hermann Roeder

Assistent: Univ.-Doz. Dr. jur. Robert Seiler

wiss. Hilfskraft: cand. jur. Manfred Proske

##### Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Horst Wünsch

##### Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Horst Wünsch

##### Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. Josef Dobretsberger

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Artur Karisch

##### Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 391, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Wilhelm Taucher

Assistent: Dr. jur. Atto Domenig

##### Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Artur Karisch

##### Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher

##### Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 346, 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. Johann Mokre

##### Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 395, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Erwin Melichar

Assistent: Dr. rer. pol. Hans Gangl



**Institut für Völkerrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

**Institut für empirische Soziologie und Statistik:**

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

wiss. Hilfskraft: Dr. rer. pol. **Hedwig Hönigschied** (beurlaubt)

wiss. Hilfskraft: stud. rer. pol. **Johannes Lapp**

**Institut für Kriminologie:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381

Vorstand: Prov. Leiter, tit. ao. Prof. Univ.-Doz., ständiger

Assistent Dr. jur. **Hans Bellavić**

Assistent: Dr. jur. **Gerth Neudert**

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Rudolf Oswald**, Technischer Oberkontrollor

**Margarethe Mathiaschitz**, Sekretärin

Graz, Universitätsplatz 3, I., Tel.-Nst. 340, 411  
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**  
Institut für Statistik und Verwaltungswissenschaften sowie für Österreichisches  
Verwaltungs- und Verwaltungsrecht

**I. Richtlinien für den Studiengang:**

Alle Hörer, welche Übungen und praktische Vorlesungen im Praktikum inaktiver sind, sind verpflichtet, sich persönlich vor dem Ablauf der normalen Inskription im betreffenden Institute oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studium vorläufig stillgesetzt haben (z. B. wenn ein Kollegenlehramtskandidat noch nicht in Händen haben). Ein Verbleiben dieser Anmeldeung ohne persönliche Eingabe, welche die Bestätigung der Praktikum nicht die Gefahr des Verlustes der Praktikum nach sich zieht, ist nicht zulässig.

**Medizinische Fakultät**

Dekan: Prof. Dr. med. **Karl Hruby**

In nachfolgender Zusammenfassung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für den Studiengang dieser Studien gegeben. Der Besuch der mit \*\* bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht. Es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inaktiver sind. Die Rigorosen werden in jedem Semester in welchem das I. med. Rigoratum abgeschlossen wurde im nächsten Semester (z. B. im 2. Semester) genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden (Haut- und Geschlechts- Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechts- Krankheiten und Nervenerkrankungen sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen. Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, ihr sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen. Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenfassung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist bereits zu betonen, daß der Hörer im Sommer in einem Semester oder im Winter in einem Semester Semesterrigoren haben



## I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegengeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „\*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

### 1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
- \* Anatomische Sezierübungen I, 6
- Medizinische Chemie I, 5
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5
- Physik für Mediziner I, 5

### 2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6
- Medizinische Chemie II, 5
- Medizinisch-Chemische Übungen, 4
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5
- Physik für Mediziner II, 5

### 3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2
- \* Anatomische Sezierübungen II, 6
- Physiologie I, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Histologie, 5
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

### 4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2
- Physiologie II, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Embryologie, 3
- Histologische Übungen, 6
- Sinnesorgane, 1
- Physiologische Chemie, 3

### 5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5
- Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg)
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Medizinische Propädeutik, 4
- Auskultation und Perkussion I, 2
- Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.



Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,  
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,  
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

#### 6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Hygienische Besichtigungen, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

#### 6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Medizinische Röntgenologie I, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Hygienische Besichtigungen, 3

#### 7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- \* Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Arzneiverordnungslehre, 3
- \* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Medizinische Röntgenologie I, 2

#### 7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- \* Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

#### 8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- \* Dermato-venerologische Klinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

#### 8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- \* Dermato-venerologische Klinik, 5
- \* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- \* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

#### 9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie II, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2



### 9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie I, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

### 10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3
- \* Augenklinik mit pract., 5
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Parasitologie I, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

### 10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3
- \* Augenklinik mit pract., 5
- Parasitologie II, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

### Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 o. P. Reisinger

### 2. Physik

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 o. P. Wagner

### 3. Medizinische Chemie

Experimentelle Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5 o. P. Lieb Hans

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5 o. P. Lieb Hans

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50—, Di., Do. 16—18, Institut o. P. Lieb Hans u. UD. Holasek

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes o. P. Lieb Hans

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Diätetik, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5 UD. tit. ao. P. Halden

Kolloidchemie in Biologie und Medizin (ausgewählte Kapitel), 1st., n. V., Hs. 5 UD. Holasek

### 4. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36 o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen I und II, 6st., T. 100— (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.) Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12 o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40— o. P. Thiel



Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—  
Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36

o. P. Thiel

Topographische Anatomie, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36

o. P. Thiel

UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

## 5. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28

ao. P. Burkl

Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50.—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28

ao. P. Burkl

Experimentelle Embryologie, 1st., Mo. 10—11, Hs. 28

UD. tit. ao. P. Lipp

Histologische Technik, 2st., n. V., Hs. 28

UD. tit. ao. P. Lipp

Morphologie des Stoffwechsels, 1st., n. V.

UD. Mayersbach

## 6. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 5st., Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37

o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal

o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37

o. P. Rigler

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37

UD. tit. ao. P. Hellauer

Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 37

UD. tit. ao. P. Klingenberg

## 7. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie I, 2st., Sa. 10—12, Hs. für Röntgenologie im Zentral-Röntgeninstitut und Radiol. Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9)

o. P. Leb

Spezielle Röntgendiagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Kontrastmethoden, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. tit. ao. P. Vogler

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochen-tumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Muntean

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Muntean

Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Gollmann

Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Kahr

## 8. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut

o. P. Ratzenhofer

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut

o. P. Ratzenhofer

Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut

UD. Pretl

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut

UD. Propst

## 9. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26

o. P. Häusler

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26

o. P. Häusler

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26

o. P. Häusler

Arbeiten am pharmakologischen Institut, T. 120'—, n. V.

o. P. Häusler mit Assistenten

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26

UD. tit. ao. P. Lembeck



Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., d. V., Hs. 26  
UD. tit. ao. P. Lembeck  
Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneiberatung) für Mediziner,  
1st., Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses L. Gager

### 10. Interne Medizin

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 9—  
10.05, medizinische Klinik o. P. Gotsch

Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik  
o. P. Gotsch

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit  
Praktikum, n. V., medizinische Klinik

o. P. Gotsch mit Assistenten  
Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st., n. V., medi-  
zinische Klinik UD. tit. ao. P. Schnetz

Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Kli-  
nik UD. tit. ao. P. Greif

Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., n. V.,  
Hs. der medizinischen Klinik UD. Blumencron

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st.,  
n. V., Hs. der medizinischen Klinik UD. Monauni

Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik.  
UD. Kresbach

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der  
medizinischen Klinik UD. Borkenstein

Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik  
UD. Wagner

Aktuelle Fragen der Blutgerinnung, 1st., n. V., Hs. der medizinischen  
Klinik UD. Sailer

### 11. Kinderheilkunde

Kinderheilkunde, 5st., T. 20'—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der  
Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des  
LKH o. P. Lorenz

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st., n. V., Kinder-  
klinik UD. tit. ao. P. Widowitz

Kinderärztliche Propädeutik, 1st., n. V., Kinderklinik UD. Falk

Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik  
UD. Quaiser

### 12. Psychiatrie und Neurologie

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 12.15—  
13, Klinik ao. P. Bertha

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-  
venklinik ao. P. Bertha

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung, ganz-  
tätig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung)  
UD. Pakesch

Psychologische Probleme in der Psychiatrie (verstehende Psychiatrie)  
für Mediziner und Psychologen, 1st., im Rahmen einer klinischen  
Visite nach Vereinbarung, Psychiatrische Station der Nerven-  
klinik UD. Pakesch

Einführung in die klinische Isotopendiagnostik und Nuclearmedizin,  
1st., Mi. 17—18, Hs. der Nervenklinik (verlegbar) UD. Eichhorn

Die Klinik der Anfallskrankheiten, 1st., Di. 17—18, Hs. der Nerven-  
klinik UD. Lechner

Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen De-  
monstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nervenklinik  
UD. Grinschgl

Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung,  
n. V. UD. Grinschgl

### 13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich  
in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester.  
Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,  
3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen  
über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Winter-  
semesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester  
voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beach-  
ten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des  
Praktikums, 3st., Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, T. 20'—, Hals-, Nasen-  
und Ohrenklinik o. P. Messerklinger

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an  
der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohren-  
klinik UD. tit. ao. P. Jeschek

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st.,  
n. V., Hs. der Klinik UD. Yannoulis



Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik

UD. Kraus

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do. 17.15—18, Hs. Klinik

UD. Kroath

#### 14. Zahnheilkunde

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11

o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Praktikum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10

o. P. Trauner mit Ass. Tschammer

1. oder 2. Semester:

Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.

o. P. Trauner mit Ass. Schöffmann

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st., T. 100'—, Mo., Fr., n. V.

o. P. Trauner mit Ass. Tschammer

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo., Di., Mi., Do., Fr. 8—9

o. P. Trauner mit UD. Köle

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17

o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Mo. 17—18

UD. Grabner

Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V.

UD. Waechter

Zahnärztliche Röntgenologie, 1st., n. V.

UD. Waechter

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs (Praktikum), 2st., T. 100'—, n. V.

UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—, n. V.

UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:

Chirurgische Kieferorthopädie, 1st., Fr. 12—13

UD. Köle

2., 3. u. 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., Mo., Di., Mi., Do., Fr. 8—9

o. P. Trauner mit UD. Köle

#### 15. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st., Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65

UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30, chirurgische Klinik, großer Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

#### 16. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 7.50—9, chirurgische Klinik

o. P. Spath

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.

o. P. Spath

Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik

o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.

o. P. Spath mit Assistenten

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik

UD. tit. ao. P. Kreiner

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17

UD. tit. ao. P. Brücke

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st., Sa. 8—10

UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische Klinik, kleiner Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Heppner

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V., Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Frühsymptome krebsiger Erkrankungen, 1st., n. V.

UD. Kratochvil



## 17. Frauenheilkunde

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik o. P. Navratil
- Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo. 16—18, Klinik o. P. Navratil mit Assistenten
- Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st., n. V. UD. ao. P. Mahnert
- Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynäkologie, 1st., n. V., Hs. der Frauenklinik UD. tit. ao. P. Leinzinger
- Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauenklinik UD. Hoff
- Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi. 18—19, Frauenklinik UD. Tscherne
- Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V. UD. Richter
- Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V. UD. Wieninger
- Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Do. 16.30—17.30, Hs. der Frauenklinik UD. Bayer\*
- Über die geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen des praktischen Arztes, 1st., n. V. UD. Engelhart
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30 UD. Heiß
- Schwangerschafts- und Krebsfürsorge, 1st., Sa. 10 c. t.—11 UD. Heiß
- Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30 s. t.—19 oder n. V. UD. Reiffenstuhl
- Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen und geburtshilflichen Endocrinologie, 1st., Di. 18 c. t.—19, Hs. der Frauenklinik UD. Reiffenstuhl

## 18. Augenheilkunde

- Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11 o. P. Hruby
- Einführung in virologische Untersuchungsmethoden. Viruserkrankungen des Auges, 1st., n. V. UD. Hofmann
- Augenspiegelkurs, n. V. UD. Hofmann
- Ophthalmologische Propädeutik (Einführung in die Hauptvorlesung), 1st., n. V., Hs. der Augenklinik UD. Funder

## 19. Dermato-Venerologie

- Dermato-venerologische Klinik mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik o. P. Musger
- Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st., n. V. UD. tit. ao. P. Wendlberger
- Dermato-venerologische Propädeutik, 1st., n. V., Hs. der Dermatologischen Klinik UD. H. Kresbach

## 20. Bakteriologie und Hygiene

- Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st., Di., Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25 o. P. Möse
- Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung, T. 50'—, Sa. 10.15—12.45 o. P. Möse
- Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygiene-Institutes UD. tit. ao. P. Lieb Franz

## 21. Gerichtliche Medizin

- Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29 o. P. Werkgartner
- Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 16.30 s. t.—18, Hs. 29 o. P. Werkgartner mit Assistenten
- Blutgruppenkunde, ihre praktische, klinische und forensische Bedeutung, 1st., n. V. UD. Maresch

## 22. Soziale Medizin

- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 UD. tit. ao. P. Lanyar



### III. Personalstand der Hochschullehrer

#### 1. Professorenkollegium:

##### a) Ordentliche Professoren:

**Hans Lieb**, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 u. 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis zur Wiederbesetzung betraut; korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Präsident der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Leiter der chem. Abteilung des Paracelsus-Institutes Bad Hall, OÖ., Ehrenmitglied der Metropolitan Microchemical Society, New York, und des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

**Hans F. Häusler**, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Präsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl., KTK; Meran-gasse 40/II, Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

**Anton Musger**, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

**Karl Gotsch**, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der med. Universitätsklinik; Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis 1951/52 und 1961/62 bis 1963/64; außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rheumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955, Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz 1954—1959, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of International Society for the Welfare of Cripples, Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen Gesellschaft (Ankara); Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz 15, Tel. 31-5-31. Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße Nr. 62, Tel. 32-6-60.

**Franz Spath**, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-2-33 oder 85-2-70 Wohnung.

**Ernst Lorenz**, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie, Präsident der Van Swieten Gesellschaft für 1961; Elisabethstraße 16, Tel. Nr. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.



**Ernst Navratil**, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociação de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia, der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; der Edingburgh Obstetrical Society, der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA), der Sociedad Argentina de Cancerologia. Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Società Italiana di Cancerologia. Founder Fellow: Collège International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Präsident der Van Swieten-Gesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath Gast-Professor 1958 an dem Royal Prince Alfred Hospital, Sydney, Australien. Kaiserfeldgasse 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

**Rudolf Rigler**, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

**Karl Hruby**, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, Dekan 1961/62, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona, Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steier-

mark 1957/59, Präsident der Österreichischen Ophthalmologischen Gesellschaft 1960/61, Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

**Anton Werkgartner**, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61, emeritiert mit 30. September 1961. Mit der Supplierung der Lehrkanzel bis zur Wiederbesetzung betraut. Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und Sociale Medizin, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte der Steiermark und der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Miembro de Honor de la Asociação nacional de Medicos forenses; Ruckerlberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

**Max Ratzenhofer**, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 18. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Moserhofgasse 37, Tel. 31-5-31 Institut.

**Richard Trauner**, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

**Walter Messerklinger**, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

**Anton Leb**, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 29. Februar 1960, Vorstand des Zentral-Röntgeninstitutes und der Radiol. Univ.-Klinik, Dekan 1958/59, Ehrenmitglied der Deutschen Röntgengesellschaft, der radiol. wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Cordoba (Argentinien), der wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte Oberösterreichs, Ehrenbürger der Stadt Graz; Bergmannngasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.



**Walter Thiel**, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstitutes für Anatomie, Hugo-Wolf-Gasse 7, Tel. 31-5-81 Institut.

**Josef Möse**, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene; Goldenes Verdienstkreuz für Verdienste um die Republik Österreich; Humboldtstraße 9, Tel. 31-5-81 Institut, 84-0-74 Wohnung.

#### b) Außerordentliche Professoren:

**Wilhelm Burkl**, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstitutes für Histologie und Embryologie, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; der Gesellschaft der Ärzte Wien; Institut für Histologie und Embryologie, Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81 Institut.

**Hans Bertha**, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Juli 1960, Universitäts-Nervenlinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg 7, Tel. 33-4-19.

#### c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. **Walther Lipp**

Univ.-Doz. Dr. **Erich Tscherne**

Univ.-Doz. Dr. **Wilhelm Falk**

Univ.-Doz. Dr. **Hans Hofmann**

## 2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

#### a) Universitätsdozenten

##### mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Alfons Mahnert**, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der internationalen medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten, der königlichen Gesellschaft für Medizin in England (London); Beethovenstraße 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

#### b) Universitätsdozenten

##### mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Paul Widowitz**, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

**Dora Boerner**, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, Joanneumring 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

**Wilhelm Halden**, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beedeter Sachverständiger für Ernährungsforschung, Mitherausgeber der Europäischen Zeitschrift für Ernährung und Diätetik „Nutritio et Dieta“, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

**Franz Lieb**, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 31-5-81 Institut.

**Julius Wendlberger**, geboren am 18. April 1901, Dr. der gesamten Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burg-ring 18, Tel. 88-1-54.

**Hermann Schnetz**, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

**Ernst Pichler**, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Mitglied des Collegium Internationale Allergologicum; Elisabethstraße 23, Tel. 31-0-35.

**Walther Ehalt**, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Un-



fallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Leiter des Arbeitsunfallkrankenhauses der AUVA seit 1940, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

**Franz Lanyar**, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Chefarzt, Medizinalrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138, Amt.

**Stefan Greif**, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapie“ (Basel - New York), Mitarbeiter der Experta medica, Sektion VI, Internationale Medicine (Amsterdam), Mitarbeiter des Medica-Verlages, Stuttgart. Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

**Wolf Maria Kreiner**, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

**Hans Gottfried Brücke**, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Mitglied der Bayrischen Chirurgenvereinigung; Wagna bei Leibnitz, Landeskrankenhaus, Tel. Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

**Rudolf Herbst**, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; gew. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Societé internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Träger des Goldenen Ehrenzeichens um Verdienste für die Republik Österreich; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

**Herbert Moser**, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Societé Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenagasse 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 chirurg. Abt.

**Horst Friedrich Hellauer**, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, ständiger Hochschulassistent am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Institutes; Bad Hall, OÖ., Parkstraße 10, Tel. 342, Wastlergasse 11, Tel. 33-76-74.

**Eduard Leinzinger**, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950 Vorstand der O.O. Landesfrauenklinik Linz a. D. und Professor der Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt, Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronze-medaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse 47, Tel. 22-9-87/88, Klinik und Ordination.

**Horst Günther Klingenberg**, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

**Hans Schwarz-Karsten**, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943,



ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung.

**Walther Lipp**, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Visiting Professor of Anatomy, Wayne State University College of Medicine 1960/61; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropathologie; American Association of Anatomists; American Histochemical Society, American Biophysical Society. Herausgeber der „Histochemischen Methoden“. Plüdemanngasse 34 A, Tel. 31-5-81 Institut.

**Josef Jeschek**, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

**Fred Lembeck**, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Am Hofacker 10, Tel. 31-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

**Erich Vogler**, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, nst. Hochschulassistent am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-77-13 Wohnung, 32-4-11 Ordination.

#### c) Universitätsdozenten:

**Alois Grabner**, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

**Erich Engelhart**, geboren am 1. Dezember 1904 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Juli 1937, apl. Univ.-Professor der Deutschen Karlsuniversität in Prag, Mai 1944, Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; Graz, Schmiedgasse 40, Tel. 95-6-53.

**Josef Monauni**, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Mitglied des Sanitätsrates für Oberösterreich; Linz, Fabrikstraße 2, Tel. 22-6-06.

**Erich Tscherne**, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 32-0-30.

**Max Fossel**, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, ständiger Hochschulassistent in R.; Linz an der Donau, Rudigierstraße 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 87.

**Franz Hoff**, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Hugo-Wolf-Gasse 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 31-3-44 Wohnung.

**Wilhelm Blumencron**, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse 31.

**Karl Pretl**, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

**Georg F. Yannoulis**, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

**Eugen Muntean**, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Bischofplatz 1, Tel. 83-5-03 und 85-4-22 Ordination.

**Ernst Kresbach**, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Leiter der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mit-



glied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

**Erich Pakesch**, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenambulanz, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

**Max Kraus**, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße Nr. 4, Tel. 33-77-35.

**Erhard Borkenstein**, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Wohnung.

**Rudolf Waechter**, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Wien, IV., Mayerhofgasse 10.

**Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

**Wilhelm Falk**, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitäts-Kinderklinik; Kapellenstraße 90A, Telefon 21-1-25.

**Kurt Richter**, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur, Wohnung: Bruck an der Mur, Leobnerstraße 18, Tel. 51-100.

**Friedrich Heppner**, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Primararzt des Neurochirurgischen Teiles der I. Chirurg. Abteilung, Landeskrankenhaus Graz, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des Inter-

national College of Surgeons, 2. Schriftführer der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde; Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung.

**Otto Eichhorn**, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenambulanz; Maria-trosterstraße 194, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-82-23 Wohnung.

**Albert Propst**, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring 14, Tel. 31-5-31 Institut.

**Wolfgang Köle**, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Primararzt, Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Mitarbeiter der Experta medica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Krenngasse 43, Tel. 31-5-31/449 II. Chirurg. Abt., 93-6-01 Wohnung.

**Franz Kroath**, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956; Schumanngasse 5, Tel. 32-3-65 Wohnung.

**Karl Quaiser**, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Wohnung: Leoben, Kärntnerstraße 1/III., Tel. 25-35.

**Egon Wieninger**, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien, III., Landstraßer Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.

**Karl Kratochvil**, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

**Hans Hofmann**, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Meran-gasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.

**Friedrich Petuely**, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 11. März 1958; Leiter der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in



Graz, Universitätsstraße 6, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 264, Biochemisches Labor des Zoologischen Institutes, Universitätsplatz Nr. 2, Nebenstelle 250; Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.

**Karl Wagner**, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Primararzt der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Wagna, Tel. Leibnitz 96, Wohnung Graz, Neuhaldaugasse 21/I, Tel. 71-3-05.

**Richard Bayer**, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied der International Fertility Association sowie der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Heinrichstraße 33, Tel. 32-4-23.

**Heinz Mayersbach**, geboren am 13. Februar 1921 in Meran, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 31. Juli 1958, Chef de Travaux am Institut d'Histologie et d'Embryologie, Université de Lausanne 9, rue du Bugnon (Schweiz), Tel. 23-22-92, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; Arbeitsgemeinschaft für Histochemie; International Society for Cell Biology; Histochemical Society (USA), Hochsteingasse 61, Tel. 97-87-73 Wohnung.

**Gerhard Plischka**, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.

**Gerald Grinschgl**, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, Presidential Award of the International Poliomyelitis Congress, Landeskrankenhaus-Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.

**Helmut Lechner**, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Graz, Klosterwiesgasse 32, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.

**Wolfgang Maresch**, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 25. März 1959, nst. Hochschulassistent am Gerichtlich-medizinischen Universitätsinstitut; Röhrbächhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

**Gerhard Gollmann**, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/ÖÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Prandtauerstraße 25, Tel. 31-88-05.

**Herbert Heiss**, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität. Träger des Theodor-Körner-Preises 1955 und 1961. Graz, Kaiserfeldgasse 3, Tel. 95-5-67, Klinik 31-5-31.

**Wolfgang Funder**, geboren am 28. September 1918 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 14. November 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Maria-trosterstraße 146, Tel. 33-93-14, Klinik, Tel. 31-5-31.

**Ernst Kahr**, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 17. November 1959, nst. Hochschulassistent am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Klinik; Wickenburggasse 3/II, Tel. 31-5-31 Institut.

**Hans Kresbach**, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, nst. Hochschulassistent an der Dermatologischen Universitätsklinik; Muchargasse 14/I, Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.

**Günther Reiffenstuhl**, geboren am 30. November 1921 in Baden bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 17. August 1960; nst. Hochschulassistent an der Univ.-Frauenklinik; Auenbruggerplatz 16, Tel. 31-5-31 Klinik.

**Heinrich Köle**, geboren am 24. Dezember 1920 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 29. Mai 1961; Hochschulassistent an der Universitäts-Zahnklinik; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, Mitglied des Vereines Österreichischer Zahnärzte, Martin-Wassmund-Preis 1959 der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie; Graz, Münzgrabenstraße 9, Tel. 97-02-63 Wohnung, 31-5-31 Klinik.

**Siegfried Sailer**, geboren am 4. August 1916 in Marktoberdorf, bayr. Allgäu, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 23. Juni 1961, nst. Hochschulassistent an der medizinischen Univ.-Klinik; Leechgasse 56, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-98-62 Wohnung.



#### d) Lehrbeauftragter:

**Romuald Gager**, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Hofrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Krenngasse 7, Tel. 71-75-54.

#### Emeritierte Professoren:

**Hans Lieb**, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Ansonsten siehe Seite 90.

**Gustav Hofer**, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940; emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der österreichischen Laryngo-rhinol. Gesellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica XI.* (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1950—1952, Präsident der Österreichischen Otorhinolaryngologischen Gesellschaft 1954 bis 1960, Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58. Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

**Heinrich Jettmar**, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Ober-sanitätsrat, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene, Mitglied des Landessanitätsrates für Steiermark; Grillparzerstraße 32/9.

**Anton Werkgartner**, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; emeritiert 30. September 1961. Ansonsten siehe Seite 93.

#### IV. Verstorben 3. Professoren im Ruhestande:

**Herbert Koch**, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; Wien, VI., Theobaldgasse 9/III.

**Wolfgang Holzer**, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Herrengasse 17, Tel. 85-0-37.

#### 4. Ehemaliger Titularprofessor:

**Rudolf Schneider**, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

#### Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. K. Hruby

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär



#### IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

##### Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: em. o. Prof. Dr. phil. **Hans Lieb**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Anton Holasek**, Schröttergasse 5

Dr. phil. et Mag. pharm. **Hans Junek**, Herrandgasse 22

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Schumanngasse 27

D. phil. et Mag. pharm. **Benno Palaeta**, Theodor-Körner-Straße 72

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Gerlinde Fruhwirt**, Med.-techn. Ass.

**Johanna Loibner**, Sekretärin

**Paul Schmittutz**, Laborant

**Franz Zirngast**, Mechaniker

##### Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz,  
Haberlandtweg 16

Dr. med. **Friedrich Magerl**, Köflach, Bahnhofstraße 47

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Emmerich Petrac**, Annenstraße 21

cand. med. **Klaus Zöch**, Körblergasse 35

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Bärbel Foerster**, Med.-techn. Ass.

**Andreas Alessio**, Oberlaborant

**Ernst Bock, sen.**, Oberlaborant

**Ernst Bock, jun.**, Laborant

**Schnedl Johann**, Laborant

##### Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Walther Lipp**, Plüddemanngasse 34 A

Dr. med. **Walter Ratzenböck**, Burgfriedweg 54

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Werner Fischlschweiger-Schwiebert**, Wien, XIX., Sieveringerstraße 10

cand. med. **Erika Klein**, Drittelstelle, Kroisbach, Unterer Plattenweg 28

cand. med. **Rosemarie Achleitner**, Drittelstelle, Ghegagasse 31

cand. med. **Anneliese Schnedlitz**, Drittelstelle, Seidenhofstraße 56

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Ilse Kechiche**, Med.-techn. Ass.

**Margarete Wagner**, Med.-techn. Ass.

**Alois Mödritscher**, Techn. Ob.-Offizial

##### Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-gasse 28

Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Helmut Poggliitsch**, Frühlingstraße 33

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Annemarie Pichler**, Roseggerweg 93

cand. med. **Anna Fink**, Heinrichstraße 33

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Elfriede Gerhold**, Med.-techn. Ass.

**Otto Kraus**, Techn. Ob.-Offizial

**Kurt Fölkl**, Techn. Offizial



### **Pathologisch-Anatomisches Institut:**

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Hans Becker**, Graz, Rieshang 22

Dr. med. **Rudolf Rigler**, Kroisbach, Mariagrünerstraße 34

Dr. med. **Haymo Plentner**, Elisabethstraße 20

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Dorothea Halb**, Med.-techn. Ass.

**Josef Bartl**, Laborant

**Peter Hofer**, Laborant

**Alfons Lengerer**, Laborant

**Mathilde Oberlein**, Sekretärin

**Maria Gamper**, Laborwart

**Karl Zangl**, Kanzleikraft

### **Pharmakologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans F. Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Fred Lembeck**, Am Hofacker 10

Dr. med. **Walther Kukovetz**, Heinrichstraße 54

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Gerald Pösch**, Edelsbach 51

Mr. **Horst Udermann**, Kalchberggasse 10

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Ingeborg Obrecht**, Techn. Kontrollor

**Franz Lex**, Techn. Adjunkt

**Auguste Schellauf**, Sekretärin

**Willibald Steiner**, Laborant

### **Hygiene-Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Josef Möse**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. **Franz Lieb**, Plüddemanngasse 2

Dr. med. **Franz Glawogger**, Wetzelsdorf, Schreinerergasse 14

Mr. **Heinz Brantner**, Klosterwiesgasse 66

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Kastelfeldgasse 23

Dr. med. **Berta Brenneis**, Gabriel-Seidl-Gasse 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Karoline Kobierski**, Med.-techn. Ass.

**Liane Colins**, Techn. Kontrollor

**Gudrid Neudert**, Kanzleiadjunkt

**Karl Schwarzl**, Oberlaborant

**Alois Hofstätter**, Oberlaborant

### **Gerichtlich-Medizinisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: em. o. Prof. Dr. med. **Anton Werkgartner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wolfgang Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50

Dr. med. **Heinz Maurer**, Münzgrabenstraße 45

Wissenschaftliche Hilfskraft:

abs. med. **Werner Preidler**, Münzgrabenstraße 45

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Leopold Pilz**, Techn. Oberkontrollor

**Gertraude Weber**, Med.-techn. Ass.

**Roswitha Smeritschnig**, Sekretärin

**August Kölldorfer**, Laborant



### Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. et Dr. phil. **Erhard Borkenstein**, Lessingstraße 27

UD. Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56

Dr. med. **Bernhard Schreiner**, Eggenberggürtel 32

Dr. med. **Heinz Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3

Dr. med. **Roland Strobach**, Attemsgasse 3

Dr. med. **Otto Eber**, Am Lindenhof 37

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Helmuth Meyer**, Vogelweiderstraße 27

Dr. med. **Harald Wippel**, Theodor-Körner-Straße 127

Dr. med. **Wilhelm Hübel**, Mettahofgasse 15

Dr. med. **Oskar Schneck**, Plüddemanngasse 105

Dr. med. **Josef Pailer**, Kopernikusgasse 9

Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Rudolf Stremitzer**, Techn. Ob.-Offizial

**Selinde Kokelj**, Med.-techn. Ass.

**Antonie Pirnat**, Kanzleioffizial

**Margarete Gnaser**, Laborant

**Alfred Wesiak**, Laborant

### Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kärntnerstraße 90

Dr. med. **Herbert Kaloud**, Katzianergasse 1

Dr. med. **Reingard Hinrichs**, Mozartgasse 12

Dr. med. **Hermann Wendler**, Franckstraße 39

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4

Dr. med. **Erich Rossipal**, Beethovenstraße 32

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Maria Mensi**, Fachinspektor

**Edith Kocsar**, Sekretärin

**Franz Oberlenz**, Laborwart

### Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Hans Bertha**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5

UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194

UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3

UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Klosterwiesgasse 32

Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31

#### Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Else Freunbichler**, Beethovenstraße 27

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Herma Taus**, Med.-techn. Ass.

**Dr. Gerda Bratke**, Sekretärin

**Rudolf Kern**, Techniker

**Josef Brandstätter**, Laborwart

### Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Max Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4

Dr. med. **Heinz Messek**, Kinkgasse 7

Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5

Dr. med. **Gerd Zechner**, Greifenweg 19

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Helmut Jerney**, Niesenberggasse 40

Dr. med. **Johann Schachenreiter**, Lessingstraße 22

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Alexander Ingrisich**, Oberlaborant

**Isolde Rant**, Med.-techn. Ass.

**Margarete Kranner**, Sekretärin



## Universitätsklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14

Dr. med. **Ladislau Sedlak**, Franckstraße 39

Dr. med. **Edmund Schrumpf**, Händelstraße 23

### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Gerhard Baron**, Kaiserfeldgasse 1

Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40

Dr. med. **Hubert Willingshofer**, Theodor-Körner-Straße 175

### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Hildegard Ennemoser**, Med.-techn. Oberass.

**Ingeborg Scheucher**, Med.-techn. Ass.

**Ingrid Dermutz**, Sekretärin

**Othmar Tropper**, Laborwart

## Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

### Hochschulassistenten:

Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßstraße 5

Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7

Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17

Dr. med. **Hermann Buchner**, St. Peter, Gartenstadtstraße 7

Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28

Dr. med. **Gertrude Neubauer**, Eggenberg, Bayernstraße 12

Dr. med. **Julius Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8

Dr. med. **Ernst Hoffmann**, Hohenrainstraße 74

### Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Harald Cesnik**, Felix-Dahn-Platz 7

## Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Eduard Boné**, Panoramagasse 26

Dr. med. **Edith Wagner**, Gratkorn 309

Dr. med. **Hans Diemath**, Rechbauerstraße 50

Dr. med. **Martin Trauner**, Schillerstraße 30

Dr. med. **Peter Feischl**, Franckstraße 14

Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38

Dr. med. **Harald Tscherne**, Naglergasse 37

### Nichtwissenschaftliches Personal:

**Marianne Linder**, Kanzleiassistentin

**Alois Starzinger**, Oberlaborant

Dr. **Gertrud Brauchard**, Sekretärin

**Elga Stangl**, Photolaborantin

**Josef Rinner**, Operationsgehilfe

**Franz Trummer**, Operationsgehilfe

**Karl Ziehenberger**, Operationsgehilfe

## Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14

Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmanngasse 14

Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18

Dr. med. **Julius Schmör**, Bogengasse 36

Dr. med. **Heinrich Mayer**, Schumanngasse 14

### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Dieter Schnutz**, Burggasse 17

Dr. med. **Burkhard Ploto**, Josef-Pock-Straße 28

Dr. med. **Harald Kölbl**, Kärntnerstraße 2

Dr. med. **Kurt Gradwohl**, Wielandgasse 38

Dr. med. **Konrad Huber**, Heinrichstraße 10

Dr. med. **Valentin Eichinger**, Karl-Etzel-Weg 6

Dr. med. **Helmut Kastner**, Steyrergasse 137



Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liane Golznig**, Sekretärin

**Johann Rath**, Laborant

**Universitäts-Augenklinik:**

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Hruby**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22

UD. Dr. med. **Wolfgang Funder**, Mariatrosterstraße 146

Dr. med. **Erich Kutschera**, Annenstraße 34 A

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Marilis Handel**, Herrengasse 3

Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18

Dr. med. **Helmut Payer**, Hochsteingasse 59

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Frieda Scheucher**, Med.-techn. Ass.

**Franz Beck**, Techn. Oberkontrollor

**Johann Posch**, Laborant

**Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:**

Graz, Auenbruggerplatz, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Leb**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Erich Vogler**, Schillerstraße 26

UD. Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Gerhard Jeitler**, Gösting, Viktor-Franz-Straße 13

**Universitätszahnklinik und Kieferstation:**

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Pliischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17

UD. Dr. med. **Heinrich Köle**, Münzgrabenstraße 9

Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47

Dr. med. **Walter Koch-Langentreu**, Beethovenstraße 26

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Edmèe Stepantschitz**, Wegenergasse 18 (halbtätig)

Dr. med. **Gerhard Zisser**, Wastlergasse 9 (halbtätig)

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Hasewend**, Techn. Ob.-Offizial

**Inge Stöckl**, Zahntechniker

**Edith Foith**, Sekretärin

**Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, st. H.-Ass., Bad Hall, Parkstraße 10

HD. Dr. techn. Dipl. Ing. **Hans Spitzky**, st. H.-Ass., Bad Hall, Steyrstraße 14







## I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

### Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum, Teil I u. II, im Sommersemester, 6 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

### Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

### Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigoresen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.



Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik

#### a) Philosophie

- Die großen englischen Empiristen, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 6  
o. P. Radakovic
- Indische Philosophie nach A. Schweitzer II, 1st., Do. 11—12, Institut für philosophische Soziologie  
o. P. Radakovic
- Der Liberalismus in seiner historischen Entwicklung, 1st., Mo. 17—18, Institut für philosophische Soziologie  
o. P. Radakovic
- Philosophisches Seminar: G. W. Leibniz: „Monadologie“ I, 1st., T. 10—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut  
o. P. Radakovic
- Soziologisches Seminar: Theorien des Staatsvertrags (Hobbes bis Kant), 2st., T. 10—, Do. 16.30—18, Institut für philosophische Soziologie  
o. P. Radakovic
- Die Probleme des Philosophischen Gottesbeweises (Zu: Systematische Philosophie III—VI), 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8  
ao. P. Silva-Tarouca
- Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10—, Mi. 17—18.45, Philosophisches Institut  
ao. P. Silva-Tarouca
- Moderne Philosophie in der modernen Kunst (mit Lichtbildern), für Hörer aller Fakultäten, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8  
ao. P. Silva-Tarouca
- Seminar: Die Wahrheitsfrage im Zusammenhang mit Einheit, Gutheit und Schönheit, 2st., T. 10—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut  
ao. P. Silva-Tarouca
- Nietzsche und der Nihilismus, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 8  
UD. Janoska
- Friedrich Nietzsche: „Götzen-Dämmerung“, 2st. Übung, Fr. 17.45—19.15, Philosophisches Institut  
UD. Janoska
- Descartes und der neuzeitliche Subjektivismus, 2st., Mo. 11—12, Di. 12—13, Hs. 8  
UD. Haller
- Kants Kritik der ästhetischen Urteilskraft, 1st. Übung, Fr. 16—17, Philosophisches Institut  
UD. Haller

#### b) Psychologie

- Allgemeine Psychologie, 3st., Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8  
o. P. Weinhandl
- Psychologisches Praktikum I: Einführung in die experimentelle Psychologie, 2st. Übung, T. 10—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum  
o. P. Weinhandl



Psychologisches Praktikum II: Statistische Auswertung von Experimenten, 2st. Übung, T. 10'—, Fr. 9—11, Psychologischer Arbeitsraum  
o. P. Weinhandl

Theorie und Praxis der Intelligenztests (Einführung), 3st. (1st. Vorl., 2st. Übung), Vorlesung Do., 14tägig, 16—17.30 im Psychologischen Arbeitsraum der Universität, Übung n. V. im Psychologischen Institut des Landesarbeitsamtes  
UD. Birzele

UD. Eichinger wird später ankündigen.

UD. Ticho beurlaubt.

### c) Pädagogik

Allgemeine und spezielle Unterrichtslehre, 3st., Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8  
o. P. Weinhandl

Pädagogisches Seminar: Übungen in Lehrversuchen, 2st., T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum  
o. P. Weinhandl

Geschichte der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Bildungswesens (II. Teil), 3st., Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8  
UD. Stettner

Das Anliegen der Menschenbildung bei Peter Petersen, 2st., Mo. 15—17, Hs. 8  
UD. Stettner

Praktische Mittelschulpädagogik (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter im 7. Semester), 3st., Sa. 9.05—11.20, Hs. 8  
Lb. Thaller

Film und Lichtbild in der Schule, 3st. (2st. Vorl., 1st. Übung), Vorlesung und Übung n. V. im Pädagogischen Arbeitsraum  
Lb. Trutnovsky

## 2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Römische Kaiserzeit III, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 23  
o. P. Swoboda

Lateinische Epigraphik, 2st., Do. 11—12.30, Institut für Geschichte des Altertums  
o. P. Swoboda

Interpretation ausgewählter Texte, 2st., Seminarübungen (für Fortgeschrittene), T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums  
o. P. Swoboda

## 3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Allgemeine Geschichte des 12. Jahrhunderts, 3st., Mo. 10—12, Fr. 8—9, Hs. 11  
o. P. Appelt

Lateinische Paläographie I, 2st., mit Übungen, Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften  
o. P. Appelt

Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Die ostdeutsche Kolonisationsbewegung, 2st., T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Institut  
o. P. Appelt

Allgemeine Geschichte Österreichs im 19. Jahrhundert (IV), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16, Hs. 11  
o. P. Wiesflecker

Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung, 1st., T. 10'—, Di. 16—17, Historisches Institut  
o. P. Wiesflecker

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte: Ausgewählte Probleme der erbländischen und der Reichsreform unter Maximilian I. (Fortsetzung), 3st., T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut  
o. P. Wiesflecker

Allgemeine Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11  
ao. P. Novotny

Der republikanische Gedanke und seine geschichtliche Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11  
ao. P. Novotny

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Machiavelli und seine Zeit, 2st., T. 10'—, Do. 14.30—16, Historisches Institut  
ao. P. Novotny

Abriß der Steiermärkischen Landesgeschichte, 2st., Ort und Zeit n. V.  
UD. tit. ao. P. Tremel

Österreich und Brandenburg-Preußen in der neueren Geschichte, Teil II, 1st., n. V.  
UD. Preradovich

Hon.P. Moro liest nicht.

## 4. Klassische Archäologie

Griechische Kunst, III. Teil (von Polyklet bis Lysipp), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22  
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung, T. 10'—, Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie  
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung, T. 10'—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie  
UD. tit. ao. P. Diez

## 5. Kunstgeschichte

Die Kunst der florentinischen Frührenaissance III (Malerei), 2st., Do. 17—18.30, Hs. 22  
UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal

Die Kunst des 19. Jahrhunderts in Österreich, 2st., Mo. 16—16.30, Hs. 22  
UD. Feuchtmüller



Die Handzeichnungen Rembrandts, 2st., Do., Fr. 16—17, Hs. 22  
HP. Reicher  
Museumskundliche Übungen, 2st., Mi. 15—17, Landesmuseum Joanneum  
HP. Reicher

## 6. Klassische Philologie

Probleme, Methoden und Arbeitsmittel der klassischen Philologie, 3st., n. V.  
ao. P. Stoessl  
Aischylos' Hiketiden, 1st., n. V.  
ao. P. Stoessl  
Griechisches Seminar: Menanders Dyskolos, 2st., T. 10'—, n. V.  
ao. P. Stoessl  
Griechisches Proseminar: Xenophos Hellenika, 2st., T. 10'—, n. V.  
ao. P. Stoessl  
Sallust, Mensch und Werk, 3st., n. V.  
ao. P. Vretska  
Philologisches Seminar: Terenz, Adelphoe, 2st., T. 10'—, n. V.  
ao. P. Vretska  
Philologisches Proseminar: Cicero, In Catilinam I., 2st., T. 10'—, n. V.  
ao. P. Vretska  
Interpretation und Lektüre im Gymnasium, 1st., n. V.  
ao. P. Vretska  
Antike und moderne Schulgrammatik, 1st., Mi. 8—9, Hs. 23  
UD. Krause  
Die Gottesidee in der antiken Philosophie, 1st., Mi. 9—10, Hs. 23  
UD. Krause  
Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st., T. 10'—, Fr. 16—18  
Lb. Kahlig  
Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st., T. 10'—, Di. 15—17  
Lb. Kahlig  
Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10'—, Di. 18.30—20, Hs. 23  
Lb. Weber-Ostwalden

## 7. Byzantinische Philologie

Das byzantinisch-lateinische Schisma und die Spannung zwischen Abendland und Osteuropa, 2st., Sa. 9—11, Hs. 22  
o. P. Ivánka  
Die literarischen Formen der byzantinischen Geschichtsschreibung, 2st., Do. 19—20, Fr. 18—19, Hs. 22  
o. P. Ivánka  
Hauptgestalten byzantinischer Mystik, 1st., Fr. 16—17, Hs. 22  
o. P. Ivánka  
Übungen aus byzantinischen Texten: Die byzantinische Gewerbeordnung aus dem X. Jahrhundert, 2st., T. 10'—, Fr. 9—11, Byzantinisches Institut  
o. P. Ivánka

## 8. Musikwissenschaft

Die Musik der Barockzeit, 4st., Di. 8.30—10, Do. 8.30—10  
ao. P. Federhofer  
Geschichte der Musiktheorie, 1st., Mo. 8.30—9.15  
ao. P. Federhofer  
Kontrapunkt, 2st. Übung, Do. 15.30—17  
ao. P. Federhofer  
Lektüre ausgewählter Texte, 2st. Übung, Do. 10.15—11.45  
ao. P. Federhofer  
Die Bedeutung der randeuropäischen Musikfolklore in der musikethnologischen Forschung, 1st., Di. 16—16.45, Musikwissenschaftliches Institut  
UD. Wünsch  
Transkriptions-Übungen, 2st., n. V. (u. a. nach ausgewählten Beständen des Volksliedwerkes Steiermark)  
UD. Wünsch

## 9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

Geschichte und Kulturgeschichte der griechischen Sprache, 3st., n. V.  
o. P. Brandenstein  
Einführung in die altpersische Sprache, 1st., n. V.  
o. P. Brandenstein  
Übungen, 1st., n. V.  
o. P. Brandenstein  
Savitri und Nala, 1st., Di. 17—18, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft  
UD. Krause  
Einführung in das Altindische I, 1st., Di. 18—19, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft  
UD. Krause

## 10. Deutsche Sprache und Literatur

Die deutsche Dichtung des 12. Jahrhunderts (Schluß), 2st., Mi. 17—19, Hs. 6  
ao. P. Kracher  
Deutsche Wortbildung, 2st., Fr. 17—19, Hs. 6  
ao. P. Kracher  
Seminar: Althochdeutsch, 2st. Übung, T. 10'—, Do. 16—18, Hs. 11  
ao. P. Kracher  
Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung, Mo. 9—10, Di. 10—11, Hs. 11  
ao. P. Kracher  
Deutsche Romantiker, 3st., Di. 16.30—18, Do. 11.15—12, Hs. 1  
ao. P. Mühlher  
Adalbert Stifters Werke, 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 1  
ao. P. Mühlher  
Seminar, Neuere Abteilung: Hölderlins Lyrik, 2st., T. 10'—, Di. 14.45—16.15, Hs. 19  
ao. P. Mühlher



Proseminar, Neuere Abteilung: Übungen zur romantischen Novelle, 2st., Do. 8.30—10, Hs. 11  
ao. P. Mühlher

R. M. Rilkes „Neue Gedichte“, 1st., Di. 18—19, Hs. 11 UD. Himmel  
Praktische Stilkunde des Deutschen, Do. 14—15.30, Hs. 11

Lb. Doppler

Technik des Sprechens und der Rede II, 2st. Übung für Lehramtskandidaten, Mo. 17.45—19.15, Hs. 11  
Lb. Spalke

Deutsche Vortragskunst II, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 16.15—17.45, Hs. 11

Lb. Spalke

Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 15—16.30, Hs. 11  
Lb. Halper

### 11. Anthropologie

UD. Kloiber liest nicht.

### 12. Volkskunde

Archivalische Quellen zur Volkskunde in steirischen Museen und Bibliotheken, 2st., mit Führungen und Exkursionen, Fr. 16—17.30, Hs. 20 b  
o. P. Koren

Umbruch der Volkskultur im 19. Jahrhundert, 1st., jeden zweiten Mittwoch, alternierend mit der Vorlesung von Lb. Moser, 17—18.30, Hs. 20 b  
o. P. Koren

Volkskundliche Bestände in Heimatmuseen und Privatsammlungen, 2st. Seminar, Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde  
o. P. Koren

Siedlung und Haus — mit besonderer Berücksichtigung der Hauslandschaften in den südlichen Ostalpen, 2st., mit Exkursionen, jeden zweiten Mittwoch 16—17.30, Hs. 20 b  
Lb. Moser

Vom Bilderbogen zur Bauernmalerei, 2st., mit Führungen, n. V., Hs. 20 b  
Lb. Moser

### 13. Ethnologie und Religionswissenschaft

Einführung in die Völkerkunde, 2st., n. V., Institut für Volkskunde  
UD. tit. o. P. Closs

Naturwissen und Mystik der Primitiven, 1st., Do. 16—17, Institut für Volkskunde (verlegbar)  
UD. tit. o. P. Closs

### 14. Englische Sprache und Literatur

Hauptvorlesungen und Seminarübungen werden später bekanntgegeben

Englisches Proseminar I a (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di. 9—10.10, Hs. 11, Do. 9—10.10, Hs. 23  
Lb. Gassner

Englisches Proseminar I b (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di. 10.15—11.25, Hs. 20, Do. 10.15—11.25, Hs. 20  
Lb. Gassner

Englisches Proseminar II a (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, n. V.  
Lb. Zotter

Englisches Proseminar II b (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, n. V.  
Lb. Zotter

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Mi. 14—16, Hs. 20  
Instr. Sedgwick

American Literature, 2st. (in englischer Sprache), n. V.  
Gastprofessor Hinz

### 15. Romanische Sprachen und Literaturen

Die französische Literatur von der Romantik zum Naturalismus, 3st., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23  
o. P. Palgen

Romanisches Seminar: Boileau, 2st., T. 20'—, Mi. 8.30—10 pünktlich, Romanisches Institut  
o. P. Palgen

Italienisches Seminar: Ausgewählte Canti des Purgatorio, 2st., T. 20'—, Mi. 18.30—20, pünktlich, Romanisches Institut  
o. P. Palgen

Französisches Proseminar: Les romanciers français du XX<sup>ème</sup> siècle: André Gide (explications de texte), 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut  
Lb. Robinet

Victor Hugo: Explication de poésies choisies, Fr. 8—9.30, Romanisches Institut  
Lb. Robinet

Exercices de traduction et de style: Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit, Mo. 11—12.30, Romanisches Institut  
Lb. Robinet

Französische Lektoratsübungen: Balzac, sa vie, son oeuvre, 2st., Mo. 13.30—15, Hs. 20 a  
L. Grengg-Porion

Connaissance de la France: Vue d'ensemble de la littérature française, 2st., Mi. 15.30—17, Hs. 20 a  
L. Grengg-Porion

Revision de la grammaire et traduction, 2st., Do. 15—16.30, Hs. 20 a  
L. Grengg-Porion



Proseminar: Nachprüfung der italienischen Literaturkenntnisse (mit Referaten), 2st. Übung, Mi. 17—18.30, Romanisches Institut

L. Schwagerl

Grammatik auf Grund von literarischen Texten, 2st. Übung, Mi. 15.30—17, Romanisches Institut

L. Schwagerl

Lektoratsübungen: Le città d'Italia (Fortsetzung), 2st. Übung, Do. 17—18.30, Romanisches Institut

L. Schwagerl

Corso per principianti (continuazione), 2st. Übung, Mi. 10.15—11.45, pünktlich, Hs. 23

L. D'Alessandro

Storia delle letteratura italiana (continuazione), 2st., Do. 9.15—10.45, pünktlich, Hs. 23

L. D'Alessandro

## 16. Slavische Sprachen und Literaturen

Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen: Syntax, 2st., Di. 16—18

o. P. Matl

Geschichte der neueren slavischen Literaturen I: Aufklärung und Romantik, 2st., Mo., Do. 12—13

o. P. Matl

Der russische Roman und die russische Gesellschaft, 1st., Mi. 12—13

o. P. Matl

Seminar: Sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeitspraxis, 2st., T. 20'—, n. V.

o. P. Matl

UD. Aitzetmüller liest nicht.

Proseminar I (Einführung in die altkirchenslavische Sprache, 2st., T. 10'—, n. V.

Lb. Schelesniker

Proseminar II (Übungen an altkirchenslavischen Texten), 2st., T. 10'—, n. V.

Lb. Schelesniker

## 17. Orientkunde

Einführung in die akkadische Sprache, 2st., n. V.

o. P. Weidner

Der Bericht über den achten Feldzug Sargons von Assyrien, 2st., n. V.

o. P. Weidner

Babylonische Königsinschriften, 2st. Übung, n. V.

o. P. Weidner

Altertumskunde Mesopotamiens, 1st., Fr. 14—15

UD. tit. ao. P. Falkner

Orientkundliches Kolloquium, 2st. Übung, Mo. 14—16

UD. tit. ao. P. Falkner

Laut- und Formenlehre der semitischen Sprachen, 2st., n. V.

UD. Molin

Archäologie Palästinas, 1st., n. V.

UD. Molin

## 18. Bibliothekswissenschaft

Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Do. 18.15—19.45 im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek

Lb. Glas

## 19. Geographie

Allgemeine Siedlungs- und Verkehrsgeographie, 4st., Di. 8—9, Mi. bis Fr. 9—10, Hs. 8

o. P. Paschinger

Grundzüge der Meereskunde, 1st., Do. 8—9, Hs. 8

o. P. Paschinger

Kartographische Übungen I: Einführung in die Kartenkunde, 2st., T. 20'—, Fr. 14—16, Hs. 8

o. P. Paschinger

Geographisches Seminar: Wirtschaftsgeographie, 3st., T. 20'—, Di. 9—12, Hs. 8

o. P. Paschinger

Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., Do. 17—19, 14tägig, Seminarraum

o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Morawetz

Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im Institut

o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Morawetz

Klimaschwankungen und ihre physisch-geographischen Wirkungen, 2st., Mi., Fr. 8—9, Hs. 8

UD. tit. ao. P. Morawetz

Frankreich und das französische Überseeereich, 2st., Di. 16.30—18, Hs. 8

UD. tit. ao. P. Morawetz

Proseminar (Geomorphologische Übungen II), 4st., T. 20'—, Einführungsstunde, Do. 11—12, Hs. 8

UD. tit. ao. P. Morawetz

## 20. Mathematik

Algebra, 4st., Di., Do., Fr. 8.00—9.00, Hs. 34

o. P. Kantz

Differentialgeometrie, 2st., Mo., Mi. 8.15—9, Hs. 34

o. P. Kantz

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Mo. 15—17, Hs. 34

o. P. Kantz

Differential- und Integralrechnung, 6st., Mo., Di., Do., Fr. 10.05—11.10, Hs. 34

ao. P. tit. o. P. Wendelin

Übungen zur Differential- und Integralrechnung, 2st., T. 20'—, Do. 17.30—19, Hs. 34

ao. P. tit. o. P. Wendelin

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Di. 17.45—19.15, Hs. 34

ao. P. tit. o. P. Wendelin

Theorie der reellen Zahlen, 1st., Fr. 15.15—16, Hs. 34

ao. P. tit. o. P. Wendelin



Einführung in die Differentialgleichungen, 4st., Di., Do. 11—13, Hs. 34  
UD. tit. ao. P. Aigner

Darstellende Geometrie (mit Übungen), 3st., n. V., Hs. 34  
o. P. Hohenberg

Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geometrie, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 34 (für Lehramtskandidaten ab 7. Sem.)  
Lb. Flick

## 21. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32  
o. P. Wagner

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, Physikalisches Institut  
o. P. Wagner, ao. P. Porod und UD. tit. o. P. Székely

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, wird fallweise bekanntgegeben

Die Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 9st., T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Mi., Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut

o. P. Wagner und ao. P. Porod

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Platzzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut

o. P. Wagner und ao. P. Porod

Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Elektrizität II, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32

ao. P. Porod

Kernphysikalische Meßmethoden, 1st., Mo. 10—11, Hs. 33

UD. tit. o. P. Székely

Mechanik, 5st., Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33

o. P. Urban

Übungen aus Mechanik, 2st., T. 10'—, Di. 16—17.30, Hs. 33

o. P. Urban

Wellenmechanik, Einführung in die Quantenfeldtheorie, 3st., Mo., Mi., Do. 9—10, Hs. 33

o. P. Urban

Übungen zur Wellenmechanik, 2st., Di., Fr. 9—10, Hs. 33

o. P. Urban

Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der Theoretischen Physik, 3st., Mi. 8—9 und Sa. 8—10

o. P. Urban

Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 3st., n. V.

o. P. Urban

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, ganztägig

o. P. Urban

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 18—19.30, Hs. 33

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Do. 18.15—19

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Zur Theorie des Masers, 1st., n. V.

ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg

Einführung in die theoretische Physik für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 3st., n. V.

UD. HD. Breitenhuber

Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 1st., n. V.

UD. HD. Breitenhuber

Besondere Unterrichtslehre für Physik (für Lehramtskandidaten mit Vorkenntnissen), 2st., n. V.

Lb. Weinmeister

Praktikum für physikalische Schulversuche (für Lehramtskandidaten mit Vorkenntnissen, Platzzahl beschränkt), 3st., T. 20'—, n. V.

Instr. Jost

## 22. Meteorologie und Geophysik

Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34

ao. P. Burkard

Einführung in die Weltraumforschung, 1st., n. V.

ao. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminarraum der Sternwarte

ao. P. Burkard

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig

ao. P. Burkard

## 23. Astronomie

Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung (für Physiker, Naturhistoriker und Lehramtskandidaten), 4st., Mo. bis Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte

ao. P. Mathias

Übungen zu Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung, 2st. Übung, Seminarraum der Sternwarte

ao. P. Mathias

Astronomische Chronologie (Fortsetzung), 1st., Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte

ao. P. Mathias



## 24. Chemie

### a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 **ao. P. Musil**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil**

Spezielle Kapitel der quantitativen Analytik (Theorie und Praxis), 2st., n. V., Hs. 2 **ao. P. Musil**

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V. **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Do. 13.30—14.15, Hs. 2 **UD. Gagliardi**

Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis, 2st., Fr. 13.30—15, Hs. 2 **UD. Gagliardi**

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 2st., Mi., Do. 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. Pietsch**

Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 2st., Mo., Di. 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. Pietsch**

Chemische Schulversuche, für Lehramtskandidaten mit Chemie, Physik, Naturgeschichte, 2st. Übung, T. 20'—, n. V. **Lb. Schaidler**

### b) Organische und pharmazeutische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2 **o. P. Zinke**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner**

Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des Haupttrigorousums „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30'—, n. V. **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig **o. P. Zinke**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler**

Chemische Ergänzungsübungen (für Magister der Pharmazie, die den Dr. phil. mit 1. Fach „Chemie“ erwerben wollen), Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Hölzl**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Di., Do. 16—17, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Vom Wasser, Untersuchung und Beurteilung natürlicher Wässer einschließlich der Heilwässer, 1st., Fr. 16—17, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Organischen Chemie, 1st., Mo. 8—9, Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Pongratz**

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**

Elektronentheorie der Organischen Chemie, 1st., Mo. 17.30—18.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**

Einführung in das organisch-chemische Praktikum I, 4st., Mo. 16.30—17.30, Di., Do. 17—18, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Zigeuner**

Mikrochemisches Praktikum mit Einführungsvorlesungen für Anfänger und Fortgeschrittene, 2st., n. V. **UD. Sobotka**

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der kondensierten aromatischen Ringsysteme, 1st., n. V., Hs. 2 **UD. Ott**

### c) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1 **o. P. Kratky**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium **o. P. Kratky**



Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st., T. 60'—, n. V., Laboratorium/ **o. P. Kratky** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Kahovec**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1

**UD. tit. ao. P. Kahovec**

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner, Biologen und Pharmazeuten, 1st. Übung, Institut, Mo. 18 Uhr s. t.

**o. P. Kratky** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Schauenstein**

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner, Biologen und Pharmazeuten, Einführungsvorlesung zu den praktischen Übungen, 1st., Mi. 17 Uhr c. t., Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Schauenstein**

Physikalische Chemie der Hochpolymeren I, 2st., n. V., Hs. 1

**UD. Schurz**

#### d) Chemische Technologie

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st., Fr. 17—19, Hs. 1 **UD. tit. o. P. ao. HP. Rebek**

### 25. Mineralogie und Petrographie

Mineralparagenese II, 3st., Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7

**o. P. Heritsch**

Allgemeine Petrographie I, 2st., Mi., Do. 11—12, Hs. 7

**o. P. Heritsch**

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30'—, Do. 15—18, Teilnehmerzahl beschränkt

**o. P. Heritsch**

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung, T. 80'—, untrennbar verbunden mit

**o. P. Heritsch**

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V.

**o. P. Heritsch**

Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer), 3st. Übung, T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt

**o. P. Heritsch**

Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umgebung von Graz), 3st. Übung, T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt

**o. P. Heritsch**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig

**o. P. Heritsch**

### 26. Geologie und Paläontologie

Allgemeine Geologie, 5st., Di. bis Fr. 9—10, 5. Stunde n. V., Hs. 10

**o. P. Metz**

Geologisches Anfängerpraktikum (Karten, Profile, Bergbaukarten), 2st. Übungen, T. 30'—, n. V., Hs. 10

**o. P. Metz**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig

**o. P. Metz**

Besprechung geologischer Literatur über die Ostalpen, 1st., n. V., Hs. 10

**o. P. Metz** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Thurner**

Paläontologie III, 1st., Mo. 10—11, Hs. 10

**UD. tit. ao. P. Flügel**

Abriß der Paläontologie für Lehramtsanwärter, 4st., Di. bis Fr. 10—11, Hs. 10

**UD. tit. ao. P. Flügel**

Paläontologisches Praktikum für Fachgeologen, 4st. Übungen, T. 60'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt

**UD. tit. ao. P. Flügel**

Besprechung neuerer paläontologischer Arbeiten, 1st., n. V.

**UD. tit. ao. P. Flügel**

Überblick über die Geologie der Ostalpen, 3st., n. V., Hs. 10, auch für Lehramtskandidaten

**UD. tit. ao. P. Thurner**

**Hon.P. Kahler** liest nicht.

### 27. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45

**o. P. Widder**

Botanisches Praktikum I (Lagerpflanzen), 4st. Übung, T. 50'—, Mo., Mi. 11—13, Institut

**o. P. Widder** gemeinsam mit **UD. Rössler**

Botanisches Seminar, 2st. Übung, n. V., Institut

**o. P. Widder**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut

**o. P. Widder**

Ausgewählte Kapitel aus der Stammesgeschichte der Samenpflanzen, 1st., Di. 10—11 (verlegbar), Botanisches Institut

**UD. Rössler**

Giftige Pflanzen — pflanzliche Gifte, 1st., Do. 10—11 (verlegbar), Botanisches Institut

**UD. Rössler**

Sumpf- und Wasserpflanzen, II. Teil (auch Neueintretenden zugänglich), 1st., mit Übungen, n. V., Hs. 45

**UD. Buschmann**

Pflanzensoziologische Standortslehre: Klimafaktoren, 2st., n. V., Botanisches Institut

**UD. Egglar**

Morphologie, Entwicklungsdynamik und Taxonomie der Cactaceae, 1st. (alle 14 Tage 2 Stunden), Di. 15 Uhr, Praktikumsaal des Botanischen Institutes, Holteigasse

**UD. Buxbaum**



- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 o. P. Härtel
- Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, Teil I und II (nur für Hörer, die die Vorlesung über Anatomie und Physiologie der Pflanzen bereits gehört haben), 6st. Übung, T. 50'—, n. V., Institut o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil I, 3st. Übung, T. 50'—, n. V., Institut o. P. Härtel
- Grundzüge des pflanzlichen Stoffwechsels, 1st., n. V., Hs. 44 o. P. Härtel
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittags, Institut o. P. Härtel
- Wirkstoffe im Pflanzenreich, 1st., n. V., Hs. 44 UD. Thaler
- Hon.P. Aichinger liest nicht.

## 28. Zoologie

- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 o. P. Reisinger
- Morphogenetische Probleme, 1st., Sa. 9—10, Hs. 6 o. P. Reisinger
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr., ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Instituts o. P. Reisinger und UD. Heran
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut o. P. Reisinger
- Zoologisches Seminar, U. (Teilnahmepflicht für Dissertanten), Do. 18—20, Hs. 6 o. P. Reisinger mit Dozenten
- Allgemeine Reizphysiologie, 2st., n. V., Hs. 6 UD. tit. o. P. Umrath
- Anleitung zu selbständigen physiologischen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut UD. tit. o. P. Umrath
- UD. Freisling wird später ankündigen.
- Somatologie für Lehramtsanwärter, 3st., Mo., Mi., Fr. 15—16 (verlegbar), Hs. 6 UD. Heran
- Die Biologie staatenbildender Insekten, 1st., n. V. UD. Heran
- Biologie der ober- und unterirdischen Gewässer, 1st., n. V. ao. HP. UD. Stundl
- Ausgewählte Kapitel aus der Schädlingskunde, 2st. Übungen, n. V. UD. Schaerffenberg
- HP. Findenegg liest nicht.
- UD. Kupka liest nicht.

## 29. Pharmazie

### 1. Semester

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 o. P. Wagner
- Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45 o. P. Widder
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 o. P. Härtel
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil I, 3st. Übungen, T. 50'—, n. V., Institut o. P. Härtel
- Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 ao. P. Musil
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Di., Do. 16—17, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Zinke

### 3. Semester

- Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2 o. P. Zinke
- Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1 UD. tit. ao. Kahovec
- Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Ziegler
- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzeanzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut o. P. Wagner und ao. P. Porod
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 o. P. Zinke



## 5. Semester

Pharmazeutische Chemie I, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2  
UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18

o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26 ao. P. Fischer

Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser

Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. UD. tit. ao. P. Hauser

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), 1. Teil, 5st., T. 50'—, Mo., Mi. 17.30—19

UD. tit. ao. P. Zechner

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.40, Hs. 26 UD. tit. ao. Lembeck

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, T. 10'—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Institutes UD. tit. ao. P. Lieb

Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, 2st., Fr. 18—20, Hs. des Hygienischen Institutes Lb. Prasch

### Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

Analytische Methoden der Pharmakopöe I, 2st., Mo., Mi. 16—17, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V. ao. P. Fischer

Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V. ao. P. Fischer

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st., T. 100'—, n. V., ganztägig UD. tit. ao. P. Zechner

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Pharmazeuten des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V. UD. tit. ao. P. Hölzl

Einführung in die analytisch-chemischen Laboratoriumsübungen (für Pharmazeuten als 3wöch. Kurs am Beginn des Semesters), Mo. bis Fr. gilt als 1st. Vorl., n. V., Hs. 2 UD. Ott

## 30. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 anrechenbare Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8, II. Stock.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung S 20'—.

Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

### A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

#### Englisch

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 23 Lb. Parsons

Englische Stil- und Redeübungen, 2st., Di. 11.15—12, Do. 10.15—11, Kriminologisches Institut, Mozartgasse 3 Lb. Gollner

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., n. V. Lb. Puchwein

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. Lb. Puchwein

Systematischer Wortschatz, 2st., n. V. Lb. Zotter

Englische Grammatik, 2st. Übung, n. V. Lb. Zotter

Englische Stenographie I, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 8 Instr. Harum



## B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

### a) Französisch

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 16—17.30, Hs. 28

Lb. Friedrich

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 9.30—11, Romanisches Institut

Lb. Robinet

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 14—15.30, Hs. 38

Lb. Friedrich

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (französisch), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8

Lb. Jungwirth

Französische Stenographie I, 2st. Übung, n. V.

Instr. Heinz

### b) Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.30—17, Institut für romanische Philologie

Lb. Schwagerl

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st., Fr. 11—12.30, Institut für romanische Philologie

Lb. Schwagerl

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 20b

Lb. Reinthaler

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38

Lb. Reinthaler

### c) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Semester), 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8

P. Rothbauer

Übersetzerseminar (4.—7. Semester), 3st., Di. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8

P. Rothbauer

Dolmetscherseminar (4.—7. Semester), 3st., Mi. 15—17.30, Übungsraum, Mozartgasse 8

P. Rothbauer

Lexikalisches Praktikum (3.—7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 8

P. Rothbauer

Spanische Literatur (1.—7. Semester), 2st., Di. 10.15—11, Hs. 38, Do. 11.15—12, Übungsraum, Mozartgasse 8

P. Rothbauer

Systematischer Wortschatz (1.—7. Semester), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8

Lb. Rovira

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen (1. bis 7. Semester), 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 28, Mozartgasse 3

Lb. Rovira

Die spanische Welt (spanisch) (1.—7. Semester), 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 38, Mozartgasse 3

Lb. Rovira

## C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

### a) Russisch

Russische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 8

Vl. Nürnberg

Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Semester), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Mozartgasse 8

Vl. Nürnberg

Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Semester), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum, Mozartgasse 8

Vl. Nürnberg

Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8

Lb. von Regel

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, Mozartgasse 8

Lb. Zagorodnikow

Wirtschaft der UdSSR, 2st., Fr. 19—20.30, Hs. 38, Mozartgasse 3

Lb. Bartsch

Russische Stenographie I, 2st. Übung, n. V.

Instr. Laminger

### b) Serbokroatisch

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 19—20.30, Hs. 38, Mozartgasse 3

Lb. Hebert-Markow

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19—20.30, Hs. 38, Mozartgasse 3

Lb. Hebert-Markow

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung, Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 3

Lb. Hebert-Markow

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 3

Lb. Hebert-Markow

### c) Türkisch

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8—9.30, Institut für Orientkunde

Lb. Kocak

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut für Orientkunde

Lb. Kocak

Türkische Grammatik, 2st. Übung, Do. 8—9.30, Institut für Orientkunde

Lb. Kocak

Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde

Lb. Kocak



d) Ungarisch

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**

Ungarische Grammatik, 2st. Übung, Di. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**

Geschichte, Literatur, Wirtschaft und Verfassung Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., n. V. **Lb. Tischler**

**D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen**

Einführung in das Dolmetschstudium I, 2st., Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters, Di., Fr. 12—13, Hs. 38 **o. P. Matl**

Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st., n. V. **Lb. Lendovsek**

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. **Lb. Puchwein**

Länderkunde Frankreichs und des französischen Überseereiches, 2st., Di. 16.30—18, Geographischer Seminarraum

**UD. tit. ao. P. Morawetz**

**31. Sprachkurse**

a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 23, Mi. und Fr. 17.30—19, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23 **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.15—18.45, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V. **N. N.**

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 23 **Lb. Parsons**

Russischer Grundkurs I, für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di., Fr. 13.30—15, Hs. 11 **Lb. Nürnberg**

Spanischer Grundkurs I; 2st. Übung, Mo. und Do. 18.15—19 **P. Roithbauer**

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 8—10 **Lb. Staszko**

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 15—17 **L. Staszko**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung, Do. 18.30—19.30 **L. Staszko**

**32. Leibeserziehung**

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerversammlung, die am Dienstag, den 24. Oktober 1961, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal der Pharmakognosie und Pharmakologie — Universitätsplatz 4/I. — stattfindet und mit der Aufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. sich einem psychologischen Eignungstest unterziehen und
3. eine praktische Eignungsprüfung in Saalturnen, Leichtathletik und Schwimmen ablegen (Bewegungsgefühl, körperliche Leistungsfähigkeit).

Die Eignungsprüfung wird in der Zeit vom 18. bis 20. Oktober 1961 durchgeführt. Das Merkblatt „Eignungs-Prüfung“ kann von der Kanzlei des Institutes bezogen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25— bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5—, beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10— (S 6— bzw. S 2—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.



Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bibliothek beziehungsweise der Seminarraum des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Die Hörerinnen und Hörer des Institutes nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen als Wettkämpfer oder als Kampfrichter teil.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung im Schilauflauf verpflichtet zur Tätigkeit als Assistent bei Schüler-Schikursen. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

#### a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Die Leibesübungen im Werden eines neuen Weltbildes, 2st., n. V. UD. Recla

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, Orthopädisches Turnen, Leibesübungen in der Rehabilitation und in der Herzkreislauf-Heilstätte, Leibesübungen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren u. a. m.) UD. Recla

Kolloquium über leibeserziehliche Fragen, vierzehntägig, 2st., n. V. UD. Recla

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, ganztägig, U. UD. Recla

#### b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), n. V., U. UD. Recla

#### c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

##### Erstes Semester

##### Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Moosbrugger

Geschichte der Leibesübungen im Überblick, 2st. Lb. Thaller

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. Lb. Wolf

Lb. Wolf

##### Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 4st., U. Instr. Rollett

Saaltturnen für Hörer, 4st., U. Instr. Puntigam

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 3st., U. Instr. Capesius

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwidder

Schilauflauf für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. Instr. Kruckenhauser

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für Hörerinnen und Hörer, U. UD. Recla

##### Drittes Semester

##### Theoretische Ausbildung

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Moosbrugger

Bewegungslehre — Theorie der körperlichen Bewegung unter pädagogischem Aspekt, 2st. Lb. Proßnigg

Jugendkunde und Leibeserziehung, 1st. Lb. Wandl

Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. Lb. Wolf

Haltungsdeformitäten, 1st. UD. tit. ao. P. Moser

##### Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 4st., U. Instr. Newald

Saaltturnen für Hörer, 4st., U. Instr. Steinwidder

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 2st., U. Instr. Capesius

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. Instr. Steinwidder

Schilauflauf für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. Instr. Kruckenhauser

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für Hörerinnen und Hörer, U. UD. Recla

##### Fünftes Semester

##### Theoretische Ausbildung

Hygiene der Leibesübungen, 2st. Lb. Wolf

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. Lb. Moser

Proseminar — Die Leibesübungen in den Ländern Europas, Gemeinsames, Besonderheiten, 3st. UD. Recla



### Praktische Ausbildung

Saalturnen für Hörerinnen, 3st., U. Instr. Newald  
Saalturnen für Hörer, 3st., U. Lb. Proßnigg  
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 2st., U. Instr. Capesius

### Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen I, 3st., U. Lb. Wimmerer  
Methodische Übungen für Hörer I., 3st., U. Lb. Hirsch  
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent  
Mitarbeit an Schülerschikursen

### Siebentes Semester

### Theoretische Ausbildung

Seminar — Theorie und Praxis, eine Grundfrage der Leibbeserziehung, 3st. UD. Recla

### Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen III, 3st. Lb. Wimmerer  
Methodische Übungen für Hörer III, 3st. Lb. Hirsch  
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang  
Mitarbeit an Schülerschikursen

### Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter:

Facharzt für innere Medizin Dr. med. et phil. Wolfgang Wolf

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibbeserziehung verlaublich.

### 33. Künste und Fertigkeiten

Freihandzeichnen, 2st. Übung, n. V., Technische Hochschule, Graz, Rechbauerstraße 12, I. Stock links, Zeichensaal Nr. 47

L. Weber

## UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

### Grazer Hochschulsport

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre  
Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386, 387 und 898

### Vorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

### Fachlicher Leiter:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Als Zentralinstitution des Hochschulsports für beide Grazer Hochschulen führt das Universitäts-Turninstitut in Fortsetzung seiner Aufbauarbeit und Tradition im Winter-Semester 1961/62 in allen gefragten und erforderlichen Sportsparten, soweit es die drückende Raumnot und die vorhandenen gemieteten Übungsstätten gestatten, Übungs- und Trainingsstunden aller Art, Anfängerkurse, Lehrgänge für Fortgeschrittene, Meisterschaften und Wettkämpfe durch.

Das gesamte Institutsprogramm ist im Interesse der körperlichen Ertüchtigung, der Gesunderhaltung und der freizeithlichen Betreuung erstellt und dient der leibeserzieherischen und beruflichen Allgemeinbildung des Studierenden. Daher stehen die angeführten Veranstaltungen allen Alt- und Jungakademikern, den Nationalitätengruppen, studentischen Verbindungen und akademischen Vereinen, wie bei allen übrigen allgemeinbildenden Veranstaltungen der Hochschulen, nach den Bestimmungen des H.O.G. zum Besuche und zur Ausübung des Spitzen- und Breitensportes offen.

Die gesamten Übungs- und Lehrgangsstunden stehen unter der fachgerechten Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer.

### Kurse, Lehrgänge und Übungen im Winter-Semester 1961/62:

Allgemeine Körperausbildung und Turnen	Wasserspringen
Verbindungsturnen	Fechten
Leistungsturnen	Tennis
Gymnastik	Tischtennis
Leichtathletik-Hallentraining	Basketball
Volleyball	Boxen
Fußball	Judo
Hallenspiele	Schikurse
Eislauf	Body Building
Schwimmen	Circuit-Training

Fahrschule (Auto und Motorrad)



Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten (mit Ausnahme Ski- und Eislauf) am 23. Oktober 1961 und enden am 17. März 1962.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungstaxen und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen durch das Instituts-Nachrichtenblatt „Grazer Hochschulsport“ und durch Anschlag bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des Institutes wird verwiesen.

**Inskription:** Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich ab 9. Oktober 1961 unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises von Montag bis Samstag (9—13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

#### Hochschulmeisterschaften 1961/62:

**Mannschaftsmeisterschaften** im Wintersemester 1961/62: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

**Einzelmeisterschaften** im Wintersemester 1961/62: Geräteturnen, Schilaf, Boxen, Judo.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportreferenten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

#### Schikurse 1961/62:

Wegen der wenigen Kurstermine und der an sich geringen Teilnehmerzahl bei den Instituts-Kursen in Obergurgl, St. Anton und Obertraun wird auf die rechtzeitige Anmeldung besonders hingewiesen.

#### Sportärztlicher Dienst:

Das Institut weist auf die Möglichkeit zur jederzeitigen sportärztlichen Untersuchung und Behandlung im Rahmen des Hochschulsports hin (nähere Angaben in den Grazer Hochschulsport-Nachrichten).

### III. Personalstand der Hochschullehrer

#### a) ordentliche Professoren:

**Heinrich Appelt**, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 11. Februar 1959, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Dekan 1960/61, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

**Wilhelm Brandenstein**, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse, der Bronzenen Tapferkeitsmedaille (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30 (Tel. 33-91-24).

**Otto Härtel**, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Steiermärkischen Waldschutzverbandes, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

**Haymo Heritsch**, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 246 (Institut).

**Endre Ivánka**, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, o. Professor 27. Mai 1961, Präsident der österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phönixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied



der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St.-Georgen-Gasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

**Georg Kantz**, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 359 (Institut).

**Hanns Koren**, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landeschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommission für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II., Tel. 32-1-00.

**Otto Kratky**, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Erster Vizepräsident des Österreichischen Forschungsrates, Mitherausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 231 (Institut).

**Josef Matl**, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky

Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, member of the Council of the International Association for Slavonic Languages and Literatures, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Präsident der Gesellschaft für Ost- und Südostkunde in Linz, Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost“ in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des österr. MVK III. Kl. m. K. u. Schw., STM I. Kl., BrTM, Verw.-M., Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

**Karl Metz**, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Korrespondent der geologischen Bundesanstalt Wien, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

**Rudolf Palgen**, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

**Herbert Paschinger**, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Graz, Leechgasse 18/II., Tel. 34-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

**Konstantin Radakovic**, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. 31-81-25 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).

**Erich Reisinger**, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Dekan 1961/62, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin-Göttingen-Heidelberg, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Graz, Naglbergasse Nr. 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).



**Erich Swoboda**, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Rektor 1960/61, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien, korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes, Frankfurt a. M. — Berlin, Mitglied der Limes Romanus Kommission der Slovaki-schen Akademie der Wissenschaften, Bratislava, Besitzer der Ehrenplakette des Landes Niederösterreich „Für besondere Verdienste“, Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-6-28 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

**Paul Urban**, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Instituts für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

**Julius Wagner**, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, o. Prof. 10. November 1960, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, 1958—60 Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37, Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

**Ernst Weidner**, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

**Ferdinand Weinhandl**, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel. 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

**Felix Widder**, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 8/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

**Hermann Wiesflecker**, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, o. Prof. 14. Februar 1961, Vorstand des Historischen Institutes (Österreichische Abteilung), Senator 1961/62 bis 1964/65, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, ao. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

**Alois Zinke**, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Senator 1958/59 bis 1960/61, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Schumanngasse 27, Tel. 32-85-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

#### Außerordentliche Professoren:

##### a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Hermann Wendelin**, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof., tit. o. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße Nr. 2, Tel.-Nebenstelle 364.



#### b) Außerordentliche Professoren:

**Otto Burkard**, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbenenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der International Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mitherausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

**Hellmut Federhofer**, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (ao. Prof. 1959), Vorstand des Musikwissenschaftlichen Instituts, Vertreter Österreichs im Direktorium der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und österreichischer Landesleiter des Répertoire international des sources musicales, Schriftleiter der „Acta musicologica“, Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung, Salzburg, Editionsleiter der Johann-Joseph-Fux-Gesamtausgabe, wirkendes Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Charlottendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383.

**Robert Fischer**, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Keesgasse 9, Telephon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

**Alfred Kracher**, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 13. Februar 1961, Vorstand des Germanistischen Instituts, Ältere Abteilung, Geidorfgürtel 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

**Oskar Mathias**, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

**Robert Mühlher**, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuch des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des österreichischen P. E. N.-Klubs, Goethe-Medaille 1949 des Bundesministeriums für Unterricht, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

**Alois Musil**, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Witekweg 11, Tel. 31-6-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

**Alexander Novotny**, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für Neuere Geschichte), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, Graz, Schubertstraße 37, und Wien, V., Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

**Günther Porod**, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 10. November 1960, II. Vorstand des Physikalischen Instituts, Graz-Waltendorf, Kerschhoferweg 16a, Tel.-Nebenstelle 892 (Institut).

**Amadeo Silva-Tarouca**, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

**Franz Stoessl**, geboren am 2. Mai 1910 in Wien, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. Prof. 27. Mai 1961, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).



**Karl Vretska**, geboren am 18. Oktober 1900 in Zistersdorf, NÖ., Dr. phil., für klassische Philologie, 2. Jänner 1956 (Dozent an der Universität Wien), 27. Mai 1961 ao. Professor, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie; Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut).

**e) Vertreter der Universitätsdozenten:**

**UD. tit. ao. Prof. Dr. Sieghart Morawetz** (siehe Punkt 2).

**UD. tit. ao. Prof. Dr. Gustav Zigeuner** (siehe Punkt 2).

**UD. tit. ao. Prof. Dr. Helmut Flügel** (siehe Punkt 2).

**UD. Dr. Georg Janoska** (siehe Punkt 2).

**2. Außerhalb des Professorenkollegiums:**

**Universitätsdozenten**

**a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:**

**Alois Closs**, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Graz, Wickenburggasse 30.

**Marius Rebek**, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, Vorstand des Instituts für Chemie und chemische Technologie des Papierses und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, betraut mit der Leitung der Lehrkanzel bis zu ihrer Wiederbesetzung, derzeit Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereins Österreichischer Chemiker, Graz, Geidorfplatz Nr. 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstellen 468, 469 (Institut).

**Angelika Székely**, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

**Karl Umrath**, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

**b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:**

**Alexander Aigner**, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 5. Mai 1957), ständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße Nr. 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

**Eduard Coudenhove-Erthal**, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz, Land Steiermark, Kurator des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

**Erna Diez**, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Telefon 71-81-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

**Margarete Falkner**, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948, ständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Vogelweiderstraße 27/II/8, Tel.-Nebenstelle 413 (Institut).

**Helmut Flügel**, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, tit. ao. Prof. 5. November 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Geologie und Paläontologie, Mitglied der Commission on Stratigraphy, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 388 (Institut).

**Otto Hartmann**, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenberggasse 37; derzeit beurlaubt.

**Willibald Hauser**, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

**Franz Hölzl**, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April



- 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannsgasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).
- Ludwig Kahovec**, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenst. 234 (Institut).
- Ernst Ledinegg**, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), ao. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Institutes für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule 1959/60, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 393 (Universität).
- Sieghard Morawetz**, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).
- Alfred Pongratz**, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Telephon 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).
- Fritz Popelka**, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark und des steirischen Burgenvereines, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Inhaber des Erzherzog-Johann-Forschungspreises 1960, wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).
- Erwin Schauenstein**, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstellen 236 und 897 (Institut).

**Andreas Thurner**, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

**Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Hofrat, Leiter der Externistenreifepfungs-kommision des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

**Ludwig Zechner**, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mag. pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), ordentliches Mitglied der österreichischen Arzneibuchkommission, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark i. R., Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 227 (Institut).

**Erich Ziegler**, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

**Gustav Zigeuner**, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

#### c) Universitätsdozenten:

**Rudolf Aitzetmüller**, geboren am 2. Dezember 1923 in Linz, Dr. phil., für slavische Philologie, 26. Februar 1958, Merangasse 53.

**Karl Birzele**, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter in Steiermark, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteichstraße 118/I., Tel. 32-93-84.



**Ludwig Breitenhuber**, geboren am 11. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Graz, X., Stiftingtalstraße Nr. 62, Tel.-Nebenstelle 498 (Institut).

**Adolfine Buschmann**, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I, Tel. 214/3 (Institut).

**Franz Buxbaum**, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., 20. Jänner 1954, für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat a. D., Judenburg, Sackgasse 13/I.

**Josef Egger**, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II., Tel. 97-87-33.

**Franz Eichinger**, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Fachpsychologe, Graz, IX., Am Ring 2/I.

**Hermenegild Flaschka**, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.

**Rupert Feuchtmüller**, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, Museumsoberrat der NÖ. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NÖ. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommission des „International Council of Museums (IOCM)“, ao. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, 2. Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Wien, 8., Albertplatz 5.

**Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Volksbildungspreisträger 1960 des Bundesministeriums für Unterricht, Graz, Am Hofacker 8.

**Eugen Gagliardi**, geboren am 5. November 1919 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

**Rudolf Haller**, geboren am 17. April 1929 in St. Gallen, Dr. phil., für Philosophie, 24. März 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Graz-Mariatrost, Kumarweg 5, Tel. 33-93-12 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

**Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

**Herbert Heran**, geboren am 25. September 1920 in Leoben, Dr. phil., für Zoologie, 12. November 1958, Graz, St. Veit, Am Aigen 5.

**Hellmuth Himmel**, geboren am 7. Februar 1919 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Neuere deutsche Literaturgeschichte, 31. März 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Heinrichstraße 90.

**Gustav Hiessleitner**, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 93-9-45 (Wohnung).

**Georg Janoska**, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

**Amilian Kloiber**, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 26. Februar 1958; Vorstand der Abteilung für Biologie (Botanik-Zoologie-Anthropologie) am Oberösterreichischen Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Graz, Universitätsplatz 2/I. (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4).

**Wilhelm Krause**, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lehrbeauftragter Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholi-



- schen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, seit 1960 Herausgeber der *Litterae Latinae*, seit 1946 Referent des Bundesministeriums für Unterricht über die Publikationen sämtlicher Lehranstalten Österreichs.
- Edmund Kupka**, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsista „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office. 8, Sh. el Salamlik, Garden City, Cairo, Egypt, Graz, Uhlandgasse 18.
- Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion an der BRS und am BG 2 in Graz, Graz-Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.
- Robert Ott**, geboren am 25. August 1923 in Graz, Dr. phil., für Organische und Pharmazeutische Chemie, 17. Juni 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Merangasse 46, Tel.-Nebenstelle 225.
- Reinhold Pietsch**, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).
- Nikolaus Preradovich**, geboren am 28. September 1917 in Barosic, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „*Ranke-Gesellschaft*“, Hamburg, und des „*Akademikerverbandes Steiermark*“, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.
- Josef Priebsch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauernstraße Nr. 1, Tel. 25-86-87.
- Josef Recla**, geboren am 15. April 1905 in Graz, Dr. phil., für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des Forschungsrates im Weltrat für Leibeserziehung, Vizepräsident des Büros für Information und Dokumentation der Leibesübungen, Mitglied des Präsidiums der Internationalen Ver-

- einigung der Institute und Hochschulen für Leibesübungen, Mit-schriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „*Leibesübungen und Leibeserziehung*“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „*Citius, altius, fortius*“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „*Revue analytique D'Education Physique*“, Brüssel, beedeter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „*Körperpflege und Leibeserziehung*“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 81-9-24 (Wohnung), Tel. 31-5-81, Nst. 275 (Institut).
- Wilhelm Rössler**, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).
- Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).
- Josef Schurz**, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Burggasse 12.
- Friedrich Stefan**, geboren am 11. Juli 1886 in Zittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.
- Marko Stettner**, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgd.), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Graz, Anschrift: Graz, Am Hofacker 7 a, Tel. 84-1-39 (B-LBA), 82-9-61 (Wohnung).
- Karl Stundl**, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz 1. Oktober 1959, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68 (33-93-83).
- Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spital an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).



**Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.

**Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannsgasse 25.

**Walther Wunsch**, geboren am 23. Juli 1908 in Gablonz, UD., Dr. phil. (Musikwissenschaften) und Absolutorium (Violine), 1932 an der Prager Universität und Musikakademie, Assistent in Prag und Berlin, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg, Dr. habil. 1943 in Wien, Lehrbefugnis für Musikethnologie seit 24. Oktober 1960, wissenschaftlich-künstlerischer Referent für die steirischen Musikschulen und Lehrer am Steiermärkischen Landeskonservatorium, Gratkorn 463.

#### d) Honorarprofessoren:

**Erwin Aichinger**, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, Korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

**Ingomar Findenegg**, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.O.

**Karl Frisch**, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der

Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad. d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, München 9, Über der Klause 10.

**Franz Kahler**, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, Landesgeologe, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

**Gotbert Moro**, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), wirklicher Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchivs in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie Mitglied ihrer Kommissionen für Burgenforschung, für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer und für Stadtgeschichtsforschung, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archivs für vaterländische Geschichte und Topographie, der „Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten“, der „Kärntner Museumsschriften“ und des „Kärntner Heimatleben“, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereines in Wien, Mitglied der Südostdeut-



schen historischen Kommission in München, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenringes der Stadt Villach, Klagenfurt, Kempfstraße 22.

**Otto Reicher**, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954), ab 1954 Ehrenmitglied derselben. Vizepräsident der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse, der Verwundetenmedaille, des Karl-Truppenkreuzes, des Ehrenzeichens I. Klasse für Wissenschaft und Kunst, Graz-Eggenberg, Grasbergerstraße 80.

**Otto Wurz**, Dr. techn., Dipl. Ing., für Zellulosechemie, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Zellstoff- und Papierfabriken Brigl & Bergmeister AG., Vorstandsmitglied des österreichischen Chemikervereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Papieringenieurvereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Holzforschungsbeirates, Niklasdorf an der Mur 52.

#### Gastprofessor:

**John P. Hinz**, The City College, New York, N. Y., Gastprofessor 1961/62.

#### Lehrbeauftragte:

**Johann Andritsch**, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Burggasse Nr. 45.

**Alfred Doppler**, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Mittelschulprofessor, Morellenfeldgasse 28.

**Willibald Flick**, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

**Friedrich Friedrich**, geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 94-0-30.

**Alfred Gassner**, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Oberstudienrat, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

**Erhard Glas**, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).

**Friedrich Gollner**, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, für englische Sprache, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III., Tel. 88-5-62.

**Josef Halper**, geboren am 9. August 1911 in Baden b. Wien, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichts, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten an Grazer Mittelschulen, Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulprüfung (Beamtenmatura), Mitglied d. OJSchK. b. Bundesministerium für Unterricht, Johann-Fux-Gasse 27.

**Felicitas Hebert-Markow**, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

**Rudolf Hirsch**, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Telefon 87-5-08 (Landesturnanstalt), Tel. 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Tel. 71-80-54 (Wohnung).

**Fritz Hohenberg**, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.

**Anton Holasek**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete.



- Kurt Jungwirth**, geboren am 3. September 1929 in Graz, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Schörgelgasse 99.
- Wilhelm Kahlig**, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1.
- Heinz Karpf**, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Historiker und Geographen an den Grazer Mittelschulen, Mitglied der Prüfungskommission f. d. Mittelschulprüfung, Graz-Kroisbach, Hilmteichstraße 120.
- Kurt Kaschnitz**, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).
- Anton Klein**, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegenergasse 20, Tel. 32-71-83.
- Tolan Kocak**, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei), Dr. phil., für türkische Sprache, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Graz, Leonhardstraße 28, Tel. 33-95-53 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 413 (Institut für Orientkunde).
- Josef Krischan**, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Hofrat, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.
- Fred Lembeck**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie, UD. tit. ao. Professor.
- Franz Lieb**, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 31-5-81 (Institut).
- Karl Liebenwein**, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz; Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Tel. 97-93-24 (Wohnung).

- Hedwig Moosbrugger**, geboren am 14. Juni 1907 in Krakau/Galizien, Dr. phil., für Theorie der Leibesübungen, Prof. i. R., Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 32-6-44 (Wohnung).
- Herbert Moser**, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. med., für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 97.
- Oskar Moser**, geboren am 20. Jänner 1914 in Sachsenburg, Kärnten, Dr. phil., Lehrbeauftragter für Volkskunde, Professor an der Bundesgewerbeschule Klagenfurt, Kustos am Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt, Hainzgasse 16, Tel. Klagenfurt 3119 (Wohnung).
- Otto Nürnberg**, geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Dr. phil., Vertragslehrer, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).
- René A. Parsons**, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beedeter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.
- Walter Prasch**, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, Reg.-Obersanitätsrat i. R., Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 32-0-63 (Wohnung).
- Hans Prossnigg**, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, Fachlicher Leiter des Universitäts-Turninstitutes, für Saalturnen der Hörer, Bewegungslehre, ständiges Mitglied der Internationalen Normenorganisation (ISO), Mitglied des Internationalen Arbeitskreises „Sportbau“, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 31-5-81, Nst. 387 (Turn-Institut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).
- Walter Puchwein**, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.
- Dorothea von Regel**, geboren am 8. Juni 1892 in St. Petersburg, Mittelschulprofessor, für russische Sprache, Graz, Stiftingtalstraße Nr. 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).
- Michael Reinthaler**, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).



**Pierre Robinet**, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxon, Frankreich, licencié diplômé d'Etudes supérieures, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.

**Anton Rothbauer**, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am DolmetschInstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intellectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

**Germán Rovira**, geboren am 25. Mai 1931 in Lérida (Spanien), Dr. phil., Licenciado en Filosofía y Letras, für spanische Sprache, Wien, IV., Favoritenstraße 24/10, Tel. 65-43-75.

**Ferdinand Schaidler**, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

**Herbert Schelesniker**, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Lehrbeauftragter für die altkirchenslavische Sprache, ständig beideter Dolmetsch beim Oberlandesgericht Graz für die russische Sprache, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, Wien, Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nst. 385 (Institut).

**Anton Scherer**, geboren am 19. Juli in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958). Graz, Wittekweg 8.

**Herbert Spalke**, Regisseur an Theatern Österreichs und Deutschlands, Rundfunkregisseur, Leiter des Hörspiels Studio Graz des Österreichischen Rundfunks, Graz, Beethovenstraße 26, Tel. Radio Graz 97-5-55.

**Franz Thaller**, geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, Dr. phil., für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Steiermark, Inspektor der Bundeserziehungsanstalten, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

**Kurt Heinz Tischler**, geboren am 23. Mai 1925 in Klausenburg, Dipl.-Dolm., für ungarische Sprache, ständig beideter Dolmetsch beim Oberlandesgericht Graz für Ungarisch, Graz, Liebiggasse 1/III.

**Erich Trutnovsky**, geboren am 23. August 1928 in Graz, Dr. phil., für Film und Lichtbild in der Schule, Graz, Steyrergasse 36/IV., Tel. 95-0-98 (Wohnung).

**Erich Wandl**, geboren am 13. Juni 1906 in Schlader/Niederösterreich, Dr. phil., für Jugendkunde und Leibeserziehung, Lehrer am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Attemsgasse 3, Tel. 32-86-64 (Wohnung).

**Wilhelm Weber-Ostwalden**, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

**Emil Weinmeister**, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schönaugasse 76.

**Wolfgang Wolf**, geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, Dr. med. et phil., für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Referent für Sportärzte bei der Steierm. Ärztekammer, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

**Wladimir Zagorodnikow**, geboren am 27. September 1896, für russische Sprache, Bibliothekssekretär in der Steierm. Landesbibliothek in Graz, Graz, Krenngasse 5, Tel. 87-9-82 (Wohnung).

**Hans Zotter**, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

#### Lektoren:

**Francesco D'Alessandro**, geboren am 13. Dezember 1906 in Rom, Italien, diplomato in filosofia e storia nell'Istituto Superiore di Magistero a Roma, professore di ruolo nei licei, Vizedirektor des Italienischen Kulturinstituts in Wien, Lektor für italienische Sprache an der Universität Wien und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Wien, XIII., Gloriettegasse 8.

**Simone Grengg-Porion**, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.



**Maria Schwagerl**, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

**Roman Staszko**, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Rebengasse 5/II.

**Kurt Weber**, geboren am 20. Oktober 1893 in Weiz, Prof. auf Grund seiner künstlerischen Leistungen 1956, Lehrauftrag an der Technischen Hochschule Graz, Lehrfach, Künstlerische Gestaltung und Bühnengestaltung, Opernring 4/II., Tel. 83-8-97.

### Instruktoren:

**Sabine Ascher**, geboren am 23. August 1918 in Graz, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59, Tel. 92-7-24 (Wohnung).

**Günther Bernhard**, geboren am 1. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Leichtathletik der Hörer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

**Gusti Braun**, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).

**Friedl Capesius**, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein/Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Hörerinnen, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

**Hermann Filipic**, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Hörer und Alpinistik, Professor an der Bundesrealschule, Am Hofacker 2.

**Brigitte Harum**, geboren am 18. November 1933 in Baruth, Mark Brandenburg, Dipl. Dolm. der spanischen Sprache, akad. gepr. Übersetzer der englischen Sprache, für span. und engl. Stenographie, Leoben, Kärntnerstraße 1.

**Maria-Gabriele Heinz**, geboren am 22. Februar 1935 in Raab (Ungarn), Dipl. Dolm. für die französische Sprache, akad. gepr. Übersetzer für die spanische Sprache, für französische Stenographie, Gnaning 51, Post Fernitz bei Graz.

**Anton Jost**, geboren am 21. Mai 1919 in Graz, für Physikalische Schulversuche, Professor am 4. Bundesrealgymnasium in Graz, Lilienthalgasse 59.

**Ingeborg Kinzler**, geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 94-4-66 (Wohnung).

**Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für Rasenspiele der Hörer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße Nr. 70, Tel. 97-07-35 (Wohnung).

**Stephan Kruckenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in St. Christoph am Arlberg / Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

**Artur Laminger**, geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Dipl. Dolm., Instruktor für russische Stenographie, Gerichtsdolmetsch für die russische und polnische Sprache, Graz-Eggenberg, Karl-Morre-Straße 15/P.

**Elfriede Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saalturnen und Leichtathletik der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

**Anton Novak**, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Wirkl. Amtsrat, Ortweinplatz 9/III., Tel. 71-74-15 (Wohnung).

**Liselotte Pickel**, geboren am 27. August 1917 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 82-7-70 (Wohnung).

**Herbert Puntigam**, geboren am 22. August 1915 in Graz, Dr. phil., für Hallenturnen der Hörer, Professor am 5. Bundesrealgymnasium für Knaben, Sparbersbachgasse 48, Tel. 86-6-89 (Wohnung).

**Franz Reichel**, geboren am 4. August 1907 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

**Johann Reiner**, geboren am 30. September 1919 in Traboch/Steiermark, Dr. phil., für Wandern, Professor am Akademischen Gymnasium, Strauchergasse 26/I., Tel. 88-9-61 (Wohnung).



**Franz Renger**, geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Tschechoslowakei, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörer, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Knaben, Elisabethnergasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).

**Doris Rollett**, geboren am 5. Mai 1930 in Graz, Dr. phil., für Saalturnen der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Goethestraße 26, Tel. 31-96-65 (Wohnung).

**Rudolf Sauer**, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Hörer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

**Roger John Peter Sedgwick**, geboren am 12. Oktober 1908 in Exeter (England), L-ès-Lettres (Geschichte und Philosophie), Britischer Konsul und Gesandtschaftssekretär a. D., Dolmetsch des Staatssekretärs des Äußeren für die spanische Sprache 1949/50.

**Ottokar Steinwider**, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saalturnen der Hörer und Eislaufen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

**Margarete Wimmerer**, geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, Niederösterreich, Dr. phil., für methodische Übungen der Hörerinnen, Oberstudienrat, Professor an der Frauenoberschule, Rosenberggürtel 25.

#### **Emeritierte und pensionierte Professoren:**

**Franz Angel**, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the *Geochemical Soc. Am.*, Kopernikusgasse 27/II.

**Hans Gerstinger**, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der National-

bibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935 bis 1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1935), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

**Leo Jutz**, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, emeritiert 30. September 1959, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dekan 1945 und 1945/46, Zinzendorfsgasse 24, Tel.-Nebenstelle 327 (Institut).

**Hugo Kleinmayr**, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

**Karl Polheim**, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

**Rudolf Stummer-Traunfels**, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Zoologie (16. Jänner 1913, pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Kanzelhofen bei Velden/W.

**Kurt Wegener**, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941).

#### **Ehemalige Titularprofessoren:**

**Hans Pirchegger**, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

**Erich Rumpf**, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.



**Karl Sapper**, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

**Mathilde Uhlirz**, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Oberstudienrat, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, ordentliches Mitglied der Historischen Süd-Ost-Kommission in München, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für Landeskunde und Geschichte in Coburg, österr. Ehrenkreuz I. Kl. für Kunst und Wissenschaft, Rosenberggasse 1.

#### IV. Verzeichnis der Institute

##### Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**

##### Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**

##### Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Haller**, Kumarweg 5

##### Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Karl Acham**, Mariatrosterstraße 62

cand. phil. **Hedwig Kolleritsch**, Leechgasse 18

##### Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 410, 257

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

##### Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Bayernstraße 127

##### Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

##### Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**

##### Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Volksgartenstraße 7/III.



### **Pädagogisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Thaller**, Theodor-Körner-Straße 64

Dr. phil. **Erich Trutnovsky**, Steyrergasse 36/IV.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Volksgartenstraße 7/III.

### **Institut für Geschichte und Altertumskunde:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Friedrich Stefan**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Gudrun Reinfuss**, Hasnerplatz 3

stud. phil. **Ingomar Weiler**, Burgring 18

### **Historisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Gotbert Moro**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 43

stud. phil. **Roland Schäffer**, Zinzendorfsgasse 27/I.

### **Institut für Historische Hilfswissenschaften:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30

### **Institut für klassische Archäologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmanngasse 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Ludwig Wolf**, Oberlaborant

### **Kunsthistorisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: unbesetzt

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. jur. et phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**

UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**



Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4

Dr. phil. **Wilhelm Steinböck**, Graz-Wetzelsdorf, Burenstraße 76

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Ludwig Wolf**, Oberlaborant

### Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hellmut Federhofer**

### Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328

Vorstände: ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**

ao. Prof. Dr. **Alfred Kracher**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hellmuth Himmel**, Heinrichstraße 90

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**

Dr. phil. **Josef Halper**

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**

**Herbert Spalke**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Jörg Nagelschmid**, Ruckerlberggürtel 14

stud. phil. **Heide Tomaschitz**, Geidorfgürtel 16

### Institut für englische Philologie:

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377

Vorstand: unbesetzt

Gastprofessor:

**John P. Hinz**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Dr. phil. **Hans Zotter**

Instruktor:

**Roger John Peter Sedgwick**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Rechbauerstraße 52

### Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lehrbeauftragte:

**Pierre Robinet**

**Simone Grengg-Porion**

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**

Nst. Assistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Babenbergerstraße 7

### Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

### Institut für Slavistik:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

UD. Dr. phil. **Rudolf Aitzetmüller**



Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herbert Schelesniker**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liselotte Wrentschur**, halbtägig beschäftigte Sekretärin

### **Institut für klassische Philologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344

Vorstände: ao. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessl**

ao. Prof. Dr. phil. **Karl Vretska**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**

Dr. phil. **Josef Krischan**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Dr. theol. et phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Wolfgang Lackner**, Feldkirchen 26 bei Graz

can. phil. **Franz Schwarz**, Niesenberggasse 55/II.

### **Institut für Byzantinistik:**

Graz, Universitätsplatz 3/II.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

### **Institut für Volkskunde:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hanns Koren**

Universitätsdozent:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A

Lehrbeauftragter:

Prof. Dr. phil. **Oskar Moser**

### **Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

### **Institut für Orientkunde:**

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 413 und 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

### **Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:**

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolm. **Hildegund Susani**, Beethovenstraße 21

### **Mathematisches Institut:**

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358

Vorstände: o. Prof. Dr. **Georg Kantz** und

ao. tit. o. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**



### **Physikalisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**  
ao. Prof. Dr. phil. **Günther Porod**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**  
UD. Dr. phil. **Josef Priebisch**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Emil Weinmeister**  
**Anton Jost**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Heribert Koziol**, Roßmannngasse 41  
and. phil. **August Riegler**, Baiernstraße 52  
and. phil. **Margarete Guss**, Körblergasse 56

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Carl Rahabberger**, Werkstättenleiter  
**Karl Kohrer**, Techn. Ob.-Offizial  
**Josef Klein**, Techn. Offizial  
**Viktoria Strobl**, Kanzleiassistentin

### **Institut für theoretische Physik:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozent:

UD. tit. ao. Prof. ao. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**  
UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Nst. Hochschulassistenten:

Dr. **Norbert Pucker**, Heinrichstraße 27  
Dr. **Harald Zingl**, Babenbergerstraße 116

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Harald Neuer**, Rettenbacherstraße 36  
and. phil. **Peter Breitenlohner**, Quellengasse 43

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josefa Koller**, Sekretärin (halbtägig)

### **Institut für Meteorologie und Geophysik:**

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Winfrieda Triebel**, Kaiserfeldgasse 23

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Heidrun Artner**, Feuerbachgasse 16, Sekretärin (halbtägig)

### **Universitätssternwarte:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Heidrun Artner**, Sekretärin (halbtägig)

**Karl Wirth**, Mechaniker

### **Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten

Dr. phil. **Walter Comper**, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Thomas Pettauer**, Kanzelhöhe, Kärnten



### Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Wilhelm Haas**, Vinzenzgasse 85

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Oskar Wawrschinek**, Morellenfeldgasse 30

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Ferdinand Schaidler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Koller**, Oberlaborant

**Josefa Koller**, Sekretärin (halbtägig)

**Max Söls**, Mechaniker

**Friedrich Schwab**, Laborant

### Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. ao. HP. Dr. phil. **Marius Rebek**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2

Oberassistent:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**

Dr. med. **Fred Lembeck**

Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hans Raber**, Theodor-Körner-Straße 72

Mr. Pharm. **Eleonore Zeschko**, Schönaugasse 7

Mr. pharm. **Josef Kortschak**, Krottendorferstraße 34

Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Graz-Wetzelsdorf, Krottendorferstraße 74

Mr. pharm. **Georg Mixich**, Billrothgasse 41

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Titz**, Oberaufseher

**Marlies Moser**, Sekretärin

**Josef Zach**, Laborwart

**Felix Gollmann**, Laborwart

**Adolf Jager**, Mechaniker

### Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Universitätsdozenten und st. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße  
Nr. 87

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II.,  
Tel. 84-8-64

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Josef Schurz**, Burggasse 12



Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Heinrich Wawra**, Kroisbach, Rettenbacherstraße 20  
cand. phil. **Peter Mittelbach**, Billrothgasse 43

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Albert Harzl**, techn. Oberkontrollor (Feinmechaniker)  
**Maria Orthaber**, Sekretärin  
**Josef Flies**, Feinmechaniker  
**Bozena Müller**, Laborantin

**Institut für Pharmakognosie:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Haro Leban**, Laborwart

**Institut für Mineralogie und Petrographie:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Kernstockgasse 8/II.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Eva Maria Walitzi**, Lagergasse 44/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Macher**, Techn. Offizial

**Institut für Geologie und Paläontologie:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 324

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. P. Dr. phil. **Andreas Thurner**

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Nichtständige Hochschulassistenten:

**Paul Zieser**, Laborwart

**Zoologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**

Nichtständige Hochschulassistenten:

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit 48

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13

Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Maygasse 24



**Wissenschaftliche Hilfskräfte:**

Dr. phil. **Georg Lindner**, Polzergasse 26

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

Dr. phil. **Fritz Schroll**, Techn. Präparator I. Kl.

**Josef Gössler**, Oberlaborant

**Gertrude Jersche**, Sekretärin

**Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:**

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/7, 08 u. 001

Vorstand: o. Prof. Dr. **Otto Härtel**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Geidorfgürtel 46

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:**

Dr. phil. **Griseldis Kenda**, Gartengasse 21

Dr. phil. **Liselotte Knoblauch**, Mariengasse 45

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Gertrude Hauke**, Sekretärin

**Hermann Scheucher**, Laborant

**Botanisches Institut:**

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Egger**

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Erika Kurz**, Sekretärin

**Peter Gössler**, Oberlaborant

**Botanischer Garten:**

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 5

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Josef Galatik**, Obergartenmeister

**Johann Zarfler**, Gartenmeister

**Peter Ninaus**, Gartenmeister

**Wilfried Lackner**, Gärtner

**Alois Müllner**, Gärtner

**Franz Resch**, Gärtner

**Anton Wippel**, Gärtner

**Josef Grasmugg**, Gartenarbeiter

**Paläobotanisches Institut:**

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

**Geographisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Riedl**, Elisabethnergasse 25

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**

**Nichtwissenschaftliches Personal:**

**Heinrich Dietrich**, Oberlaborant

**Liselotte Wrentschur**, Sekretärin (halbtägig)



## Institut für Leibeserziehung:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. **Josef Recla**

Lehrbeauftragte:

**Rudolf Hirsch**

Dr. phil. **Hedwig Moosbrugger**

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**

**Hans Proßnigg**

Dr. phil. **Franz Thaller**

Dr. phil. **Erich Wandl**

Dr. med. et Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Dr. phil. **Sabine Ascher**

Dr. phil. **Günther Bernhard**

**Gusti Braun**

**Friedl Capesius**

**Hermann Filipic**

Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**

**Max Koppacher**

OSR. **Stephan Kruckenhauser**

**Elfriede Newald**

**Anton Novak**

Dr. phil. **Liselotte Pickel**

Dr. phil. **Herbert Puntigam**

Dr. phil. **Franz Reichel**

Dr. phil. **Johann Reiner**

Dr. phil. **Franz Renger**

Dr. phil. **Doris Rollett**

**Rudolf Sauer**

**Ottokar Steinwider**

OSR. Dr. phil. **Margarete Wimmerer**



# Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer

(Stichtag 1. 7. 1961)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt
Ordentliche Professoren . . . . .	8	10	16	22	56
Außerordentliche Professoren . . . . .	2	3	2	12	19
Honorarprofessoren . . . . .	—	—	—	7	7
Universitätsdozenten . . . . .	6	8	38	41	93
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind . .	—	2	29	17	48
Assistenten . . . . .	1	5	34	19	59
Wissenschaftl. Hilfskräfte, klin. Hilfsärzte und Demonstratoren . . . . .	2*	7	61	33	103
Lehrbeauftragte . . . . .	1	6	—	39	46
Lektoren . . . . .	—	—	1	3	4
Instruktoren . . . . .	—	—	—	19	19

\* je halbtägig

## Übersicht der Institute

Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Rektorat	Insgesamt
6	17	9	39	—	82
—	—	10 Klin.	—	1*	

\* direkt dem Akadem. Senat unterstellt



# Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1960/61

## a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät . . . . .	136	1	7	9	1	—	154
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.268	192	30	12	70	1	1.573
Medizinische Fakultät . . . . .	714	205	—	—	8	7	934
Philosophische Fakultät . . . . .	906	829	49	43	35	9	1.871
	3.024	1.227	86	64	114	17	4.532

## b) Sommersemester

Theologische Fakultät . . . . .	138	1	7	5	—	2	153
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.312	183	27	13	53	—	1.588
Medizinische Fakultät . . . . .	674	204	—	1	9	9	897
Philosophische Fakultät . . . . .	841	791	31	28	30	5	1.726
	2.965	1.179	65	47	92	16	4.364

## Promotionen im Studienjahr 1960/61

### a) Wintersemester

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
männlich . . . . .	1	32	74	24	5	4	140
weiblich . . . . .	—	4	2	3	4	4	17
	1	36	76	27	9	8	157

### b) Sommersemester

männlich . . . . .	3	33	110	14	31	9	200
weiblich . . . . .	1	2	7	10	14	10	44
	4	35	117	24	45	19	244



## Alphabetisches Namensverzeichnis

(Die fettgedruckten Ziffern beziehen sich auf die Angaben im „Personalstand“)

### A

Achham Karl, 177  
Achleitner Rosemarie, 107  
Aichinger Erwin, 136, **164**, 190  
Aigner Alexander, 130, **157**, 183  
Aitzetmüller Rudolf, **159**, 181  
Albegger Max, 65, **69**  
Alessio Andreas, 106  
Amon Karl, 47, 49, 52  
Andritsch Johann, 142, **166**  
Angel Franz, **174**  
Anschau Hildegard, 109  
Appelt Heinrich, 20, 122, 123, **149**, 178, 179  
Artner Franz, **51**  
Artner Heidrun, 185  
Ascher Sabine, **172**, 192  
Asveld Paul Karl, 20, 21, 43, 46, 47, **49**

### B

Bajardi Fritz, 113  
Baltl Hermann, 20, 21, 23, 53, 62, **67**, 72  
Baron Gerhard, 112  
Bartl Josef, 108  
Bartsch, 141  
Bauer Johannes, 51  
Bauer Rudolf, 21  
Bayer Richard, 88, **102**  
Beck Franz, 114  
Becker Hans, 108  
Bellavic Hans, 64, **68**, 74  
Bernhard Günther, **172**, 192  
Bertha Hans, 64, 85, 94, 111  
Berthold Rudolf, 48, **50**  
Birzele Karl, 122, **159**, 177  
Bischoff Rudolf, 110  
Blumencron Wilhelm, 84, 99  
Bock Ernst jun., 106  
Bock Ernst sen., 106

Boerner Dora, **95**  
Boll Alfred, 37  
Boné Eduard, 113  
Borkenstein Erhard, 84, **100**, 110  
Brandenstein Wilhelm, 125, **149**, 183  
Brandstätter Josef, 111  
Brandweiner Heinrich, 62, 64, **67**, 72, 74  
Brantner Heinz, 109  
Bratke Gerda, 111  
Brauchard Gertrud, 113  
Braun Gusti, **172**, 192  
Braunecker Gustav, 177  
Breitenhuber Ludwig, 131, **160**, 184  
Breitenlohner Peter, 184  
Brenneis Berta, 109  
Bruch Richard, 20, 47, 49  
Brücke Hans, 87, **96**  
Buchner Hermann, 112  
Burghardt Anton, **69**  
Burghardt Erich, 113  
Burkard Otto, 131, **154**, 185  
Burkl Wilhelm, 82, 94, 107  
Buschmann Adolfine, 135, **160**, 191  
Butenandt Adolf, 15  
Buxbaum Franz, 135, **160**, 190  
Bydlinski Franz, 62, 63, 65, **68**  
Byloff-Clar Hertha, 115

### C

Capesius Friedl, 145, 146, **172**, 192  
Cesnik Harald, 112  
Closs Alois, 126, **156**, 182  
Cociancig Irene, 23  
Colins Liane, 109  
Comper Walter, 185  
Coudenhove-Erthal Eduard, 123, **157**, 179  
Crusiz Othmar, 15

Index



## D

Dale Henry, 15  
 D'Alessandro Franz, 128, **171**  
 Dermutz Ingrid, 112  
 Diemath Hans, 113  
 Dietrich Heinrich, 191  
 Diez Erna, 123, **157**, 179  
 Dinawitzer Johann, 48, **50**, 52  
 Dobretsberger Josef, 65, **66**, 73  
 Domenig Atto, 69, 73  
 Doppler Alfred, 126, **166**, 180  
 Dragan Anton, 22  
 Dungern Otto, **71**

## E

Eber Otto, 110  
 Ebner Rudolf, 114  
 Eder Josef, 112  
 Eggler Josef, 135, **160**, 190  
 Ehalt Walter, 87, 95  
 Eichhorn Otto, 85, **101**, 111  
 Eichinger Franz, 122, **160**, 177  
 Eichinger Valentin, 113  
 Ellerböck Walter, 185  
 Elsässer Eva, **70**, 72  
 Engelhart Erich, **88**, 98  
 Ennemoser Hildegard, 112  
 Essl Josef, 23

## F

Falk Wilhelm, 84, 94, **100**, 110  
 Falkner Margarete, 128, **157**, 183  
 Federhofer Hellmut, 125, **154**, 180  
 Feischl Peter, 113  
 Fetsch August, 21  
 Feuchtmüller Rupert, 123, 179  
 Findenegg Ingomar, 136, **164**, 189  
 Filipic Hermann, **172**, 192  
 Fink Anna, 107  
 Finsterbusch Walter, 112  
 Fischer Alfred, 23  
 Fischer Herbert, 20, 62, **67**, 72  
 Fischer Robert, 138, **154**, 188, 192  
 Fischl Johann, 41, 46, 48, **49**, 52  
 Fischlschweiger-Schwiebert Werner,  
 107  
 Fladerer Alois, 23  
 Flasch Peter, 22  
 Flaschka Hermenegild, **160**, 185  
 Flick Willibald, 130, **166**, 183  
 Flies Josef, 188  
 Flügel Helmut, 135, 156, **157**, 189  
 Foerster Bärbel, 106  
 Foith Edith, 115

Fölkl Kurt, 107  
 Fossel Max, 99  
 Frankfurter Elisabeth, 23  
 Freisling Josef, 136, **161**, 189  
 Freunbichler Else, 111  
 Friedhuber Ingeborg, 179  
 Friedrich Friedrich, 140, **167**, 181  
 Friehs Gerhard, 113  
 Frisch Karl, 15, **164**, 189  
 Fruhwirth Gerlinde, 106  
 Fuchs Luise, 23  
 Funder Wolfgang, 88, **103**, 114

## G

Gager Romuald, 84, **104**  
 Gagliardi Eugen, 132, **161**, 186  
 Galatik Josef, 191  
 Gallati Fidelis, 46, 47, **50**  
 Gamper Maria, 108  
 Gangl Hans, 69, 73  
 Gassner Alfred, 127, **167**, 181  
 Gerhold Elfriede, 107  
 Gerstinger Hans, **174**  
 Glas Erhard, 22, 42, 129, **167**  
 Glawogger Franz, 109  
 Gnaser Margarete, 110  
 Gollmann Felix, 187  
 Gollmann Gerhard, 83, **103**  
 Gollner Friedrich, 139, **167**  
 Golznig Liane, 114  
 Gössler Josef, 190  
 Gössler Peter, 190  
 Gotsch Karl, 20, 84, **91**, 110  
 Gotthart Johann, 23  
 Graber Oskar, **51**  
 Grabner Alois, 86, **98**  
 Graff Theodor Hans, 179  
 Gräf Walter, 189  
 Grasmugg Josef, 191  
 Gratwohl Kurt, 113  
 Greif Stefan, 84, **96**  
 Grengg-Portion Simone, 127, **171**, 181  
 Grinschgl Gerald, 85, **102**, 111  
 Groß Ferdinand, 184  
 Gruber Winfried, 47, **49**  
 Guss Margarete, 184  
 Gutmann Peter, 21

## H

Haas Wilhelm, 186  
 Halb Dorothea, 108  
 Halden Wilhelm, 81, **95**  
 Haller Rudolf, 121, **161**, 177  
 Halper Josef, 126, **167**, 180

Hämmerle Hermann, 63, **67**, 73  
 Handel Marilis, 114  
 Hansemann Georg, 41, 48, **49**, 52  
 Hanus Franz, **161**, 186  
 Härtel Otto, 136, 137, **149**, 190  
 Hartmann Otto, **157**, 177  
 Harum Brigitte, 139, **172**  
 Harzl Albert, 188  
 Hasewend Franz, 115  
 Hauke Gertraude, 190  
 Hauser Auguste, 23  
 Hauser Willibald, 138, **157**, 188  
 Häusler Hans, 83, **90**, 108  
 Hebert-Markow Felicitas, 141, **167**  
 Heimerl Johann, 42, 47, **50**  
 Heinz Gabriele Maria, 140, **172**  
 Heiss Herbert, 88, **103**  
 Hellauer Horst, 82, **97**, 115  
 Hemmelmayr Elisabeth, 23  
 Heppner Friedrich, 87, **100**  
 Heran Herbert, 136, **161**, 189  
 Herbst Rudolf, 87, **97**  
 Hergouth Alois, 182  
 Heritsch Haymo, 134, **149**, 188  
 Hierzer Alois, **51**  
 Hiesleitner Gustav, **161**, 189  
 Himmel Hellmuth, 126, **161**, 180  
 Hinrichs Reingard, 110  
 Hinz John, 127, **166**, 181  
 Hirsch Rudolf, 146, **167**, 192  
 Hofer Gustav, **104**  
 Hofer Peter, 108  
 Hoff Franz, 88, **99**  
 Hoffmann Anneliese, 23  
 Hoffmann Ernst, 112  
 Hofmann Hans, 88, 94, **101**, 114  
 Hofstätter Alois, 109  
 Hohenberg Fritz, 130, **167**  
 Holasek Anton, 81, **100**, 106, **167**, 187  
 Höller Helmut, 188  
 Holzer Wolfgang, **105**  
 Hölzl Franz, 133, 138, **157**, 186  
 Hönigschmied Hedwig, **70**, 74  
 Horrow Max, 63, **71**  
 Hruby Karl, 20, 22, 75, 88, **92**, 105,  
 114  
 Huber Konrad, 113  
 Hübel Wilhelm, 110  
 Hudal Alois, **51**

## I

Ibler Hermann, 64, **68**  
 Ingrisch Alexander, 111  
 Ivánka Endre, 124, **149**, 182

## J

Jager Adolf, 187  
 Janoska Georg, 121, 156, **161**, 177  
 Janoska-Bendl Judith, 177  
 Jeitler Gerhard, 114  
 Jerney Helmut, 111  
 Jersche Gertrude, 190  
 Jeschek Josef, 85, **98**  
 Jettmar Heinrich, **104**  
 Jost Anton, 131, **173**, 184  
 Jug Franz, 22  
 Junek Hans, 106  
 Jungwirth Kurt, 140, **168**  
 Jutz Leo, **175**

## K

Kahler Franz, 135, **165**, 189  
 Kahlig Wilhelm, 124, **168**, 182  
 Kahovec Ludwig, 134, 137, **158**, 187  
 Kahr Ernst, 83, **103**, 114  
 Kaloud Herbert, 110  
 Kantz Georg, 129, **150**, 183  
 Kapper Alfred, 112  
 Karisch Artur, **70**, 73  
 Karpf Heinz, **168**, 191  
 Kartnig Theodor, 188  
 Kaschnitz Kurt, 42, 142, **168**, 180  
 Kastner Helmut, 113  
 Kechiche Ilse, 107  
 Kelbitsch Friedrich, 22  
 Kenda Griseldis, 190  
 Kepka Otto, 189  
 Kern Rudolf, 111  
 Kerschner Johann, 21  
 Kink Robert, 23  
 Kinzler Ingeborg, **173**, 192  
 Klappenbach Uta, 21  
 Klein Anton, **168**, 179  
 Klein Erika, 7  
 Klein Josef, 184  
 Kleinmayr Hugo, **175**  
 Klingenberg H. Günther, 82, **97**, 107  
 Kloiber Amilian, 126, **161**  
 Knoblauch Liselotte, 190  
 Knotz Florian, 187  
 Kobierski Karoline, 109  
 Kocak Tolan, 141, **168**  
 Koch Herbert, **105**  
 Koch-Langentreu Walter, 115  
 Kocsar Edith, 111  
 Kohler Ernst, **71**  
 Kohrer Karl, 184  
 Kokely Selinde, 110  
 Kölbl Harald, 113



Köle Heinrich, 103, 115  
 Köle Wolfgang, 86, 87, 101  
 Kölldorfer August, 109  
 Koller Franz, 186  
 Koller Josefa, 184, 186  
 Kolleritsch Hedwig, 177  
 Koppacher Max, 173, 192  
 Koren Hanns, 126, 150, 182  
 Kormann Josef, 21  
 Kortschak Josef, 187  
 Kousek Hans, 65, 69  
 Koziol Helmut, 70, 72, 184  
 Kracher Alfred, 125, 154, 180  
 Kraft-Kinz Julius, 112  
 Krainer Ada, 22  
 Krainer Josef, 15  
 Kranner Margarete, 111  
 Kratky Otto, 133, 134, 150, 187  
 Kratochvil Karl, 87, 101  
 Kraus Max, 86, 100, 111  
 Kraus Otto, 107  
 Krause Wilhelm, 124, 125, 161  
 Kreiner Wolf Maria, 87, 96  
 Kreinz Hedwig, 21  
 Kreitmeier Maria, 23  
 Kresbach Ernst, 99  
 Kresbach Hans, 89, 103, 112  
 Krier Adam, 36  
 Krischan Josef, 168, 182  
 Kroath Franz, 86, 101  
 Krollner Franz, 22  
 Kronberger Leo, 112  
 Kruckenhauser Stephan, 145, 173, 192  
 Kübler Ernst, 68  
 Kuhar Hermann, 21  
 Kukovetz Walther, 108  
 Kupka Edmund, 136, 162, 189  
 Kurz Erika, 190  
 Kutschera Erich, 114

## L

Lackner Wilfried, 191  
 Lackner Wolfgang, 182  
 Laming Artur, 141, 173  
 Lampl Johann, 22  
 Lamprecht Herbert, 15  
 Lanyar Franz, 81, 89, 96  
 Lapp Johannes, 70, 74  
 Leb Anton, 82, 93, 114  
 Leban Haro, 188  
 Lechner Helmut, 85, 102, 111  
 Ledinegg Ernst, 131, 157, 184  
 Leinzinger Eduard, 88, 97  
 Leitner Immentraud, 21

Lembeck Fred, 83, 84, 98, 108, 138, 168, 187  
 Lendovsek Theodat, 142  
 Lengerer Alfons, 108  
 Lenzenweger Josef, 47, 50  
 Letmaier Erika, 21  
 Lex Franz, 108  
 Lichem Klaus, 181  
 Lieb Franz, 89, 95, 109, 138, 168, 187  
 Lieb Hans, 81, 90, 104, 106  
 Liebenwein Karl, 142, 168, 182  
 Linder Marianne, 113  
 Lindner Georg, 190  
 Lipp Walter, 82, 94, 98, 107  
 List Johann, 20, 48, 49, 52  
 Lochner-Hüttenbach Friedrich, 183  
 Loewi Otto, 15  
 Lohberger Julius, 65, 69  
 Loibner Johanna, 106  
 Lorenz Ernst, 84, 91, 110  
 Lukas Gerhard, 187

## M

Macher Josef, 188  
 Magerl Friedrich, 106  
 Mahnert Alfons, 88, 94  
 Mairold Maria, 22  
 Maitzen Hugo, 65, 69  
 Maresch Wolfgang, 89, 102, 109  
 Marx Joseph, 15  
 Mathias Oskar, 131, 185  
 Mathiaschitz Margarethe, 74  
 Matl Josef, 41, 128, 142, 150, 181, 183  
 Maurer Heinz, 109  
 Mayer Heinrich, 113  
 Mayersbach Heinz, 82, 102  
 Meister Richard, 15  
 Melichar Erwin, 20, 64, 66, 73  
 Mensi Maria, 111  
 Menzinger Paula, 21  
 Messek Heinz, 111  
 Messerklinger Walter, 85, 93, 111  
 Metz Karl, 135, 150, 189  
 Meyer Helmut, 110  
 Mezler Helmut, 179  
 Mittelbach Peter, 188  
 Mixich Georg, 187  
 Mödritscher Alois, 107  
 Moke Johann, 62, 64, 65, 66, 73, 74  
 Molin Georg, 128, 162, 183  
 Monauni Josef, 84, 98  
 Moosbrugger Hedwig, 144, 145, 169, 192  
 Morawetz Sieghardt, 65, 129, 142, 156, 158, 191

Moro Gotbert, 165, 179  
 Möse Josef, 89, 94, 109  
 Moser Herbert, 87, 97, 145, 169, 192  
 Moser Marlies, 187  
 Moser Oskar, 126, 169, 182  
 Mostetschnig Valentin, 185  
 Mühlher Robert, 125, 126, 155, 180  
 Müller Bozena, 188  
 Müller Gertrud, 105, 106  
 Müller Gottfried, 70, 72  
 Müllner Alois, 191  
 Muntean Eugen, 83, 99  
 Musger Anton, 89, 90, 112  
 Musil Alois, 132, 137, 155, 186

## N

Nabl Franz, 15  
 Nagelschmid Jörg, 180  
 Navratil Ernst, 20, 88, 92, 113  
 Nentwig Margarete, 21  
 Neubauer Gertrude, 112  
 Neudert Gerth, 70, 74  
 Neudert Gudrid, 109  
 Neuer Harald, 184  
 Newald Elfi, 145, 146, 173, 192  
 Newole Karl, 15  
 Ninaus Peter, 191  
 Novak Anton, 173, 192  
 Novotny Alexander, 122, 155, 178  
 Nürnberg Otto, 42, 141, 143, 169, 183

## O

Oberlein Mathilde, 108  
 Oberlenz Franz, 111  
 Obermayer Maximilian, 15  
 Obrecht Ingeborg, 108  
 Orthaber Maria, 188  
 Oswald Rudolf, 74  
 Ott Robert, 133, 138, 162, 187  
 Ottitsch Michael, 70, 72

## P

Pailer Josef, 110  
 Pailer Roman, 110  
 Pakesch Erich, 85, 100, 111  
 Palgen Rudolf, 127, 151, 181  
 Palletä Benno, 106  
 Parsons René, 42, 139, 142, 169, 181  
 Paschinger Herbert, 129, 151, 191  
 Payer Helmut, 114  
 Petrac Emmerich, 106  
 Petrowitsch Rudolf, 23  
 Pettauer Walter, 185

Petuely Friedrich, 101  
 Pfeifer Franz, 23  
 Pfingstl Theodor, 179  
 Pichler Annemarie, 107  
 Pichler Ernst, 95  
 Pickel Liselotte, 173, 192  
 Pietsch Max, 48, 50  
 Pietsch Reinhold, 132, 162, 186  
 Pilz Leopold, 109  
 Pirchegger Hans, 175  
 Pirnat Antonie, 110  
 Plentner Haymo, 108  
 Plischka Gerhard, 86, 102, 115  
 Plotho Burkard, 113  
 Pöch Gerald, 108  
 Pogglitsch Helmut, 107  
 Pohlheim Karl, 175  
 Pongratz Alfred, 133, 158, 186  
 Popelka Fritz, 158, 178  
 Porod Günther, 130, 137, 155, 184  
 Posch Andreas, 51  
 Posch Johann, 114  
 Potzinger Anton, 21  
 Prasch Walter, 138, 169  
 Preider Werner, 109  
 Preradovich Nikolaus, 123, 162, 178  
 Pretl Karl, 83, 99  
 Priebsch Josef, 162, 184  
 Propst Albert, 83, 101, 108  
 Proske Manfred, 70, 72  
 Probnigg Hans, 145, 146, 147, 169, 192  
 Puchwein Walter, 139, 142, 169, 181  
 Pucker Norbert, 184  
 Puntigam Herbert, 145, 173, 192  
 Puschnig Roman, 15

## Q

Quaiser Karl, 84, 101

## R

Raber Fritz, 70, 72  
 Raber Hans, 187  
 Radakovic Konstantin, 121, 151, 177  
 Rahaberger Karl, 184  
 Rakosch Karl, 185  
 Rant Isolde, 111  
 Rath Johann, 114  
 Ratzenböck Walter, 107  
 Ratzenhofer Max, 83, 93, 108  
 Rebec Marius, 134, 156, 186  
 Reberschak Otto, 23  
 Recla Josef, 144, 145, 146, 162, 192  
 Regel Dorothea, 141, 169  
 Reichel Franz, 173, 192



Reichenberger Emanuel, 15  
 Reichenpfader Ludwig, 37  
 Reicher Otto, 124, 166, 180  
 Reiffenstuhl Günther, 88, 103, 113  
 Reiner Franz, 21  
 Reiner Johann, 173, 192  
 Reinfuß Gudrun, 178  
 Reinisch Hubert, 108  
 Reinthaler Michael, 140, 169  
 Reisinger Erich, 20, 22, 81, 117, 136, 151, 189  
 Renger Franz, 174, 192  
 Resch Franz, 191  
 Resch Helmswind, 107  
 Richling Erika, 111  
 Richter Kurt, 88, 100  
 Riedl Helmut, 191  
 Riegler August, 184  
 Riehl Hans, 68  
 Rigler Rudolf, 82, 92, 107  
 Rigler Rudolf jun., 108  
 Rinner Josef, 113  
 Rintelen Max, 71  
 Robinet Pierre, 127, 140, 170, 181  
 Roeder Hermann, 63, 64, 67, 72  
 Rollett Brigitte, 177, 178  
 Rollett Doris, 145, 174, 192  
 Rosenkranz Walter, 107  
 Rossa Norbert, 63, 69  
 Rossipal Erich, 110  
 Rößler Wilhelm, 135, 163, 190  
 Rothbauer Anton, 42, 140, 143, 170  
 Rothlin Ernst, 15  
 Rovira Germán, 140, 170  
 Rumpf Erich, 175

## S

Sailer Siegfried, 84, 103, 110  
 Sapper Karl, 176  
 Sartor Adolf, 23  
 Sauer Franz, 46, 49, 52  
 Sauer Rudolf, 174, 192  
 Sedgwick Roger, 127, 174, 181  
 Sedlak Ladislaus, 112  
 Seiler Robert, 63, 64, 69, 72  
 Silva-Tarouca Amadeo, 42, 121, 155, 177  
 Simmler Otto, 23  
 Skreiner Wilfried, 180  
 Smeritschnig Roswitha, 109  
 Sobotka Mártha, 133, 163, 186  
 Söls Max, 186  
 Sommer Florian, 21  
 Spalke Herbert, 42, 126, 170, 180  
 Spath Franz, 87, 91, 112

Spitz Hans, 115  
 Susani Hildegund, 183  
 Swoboda Erich, 20, 122, 152, 178  
 Szekely Angelika, 130, 156, 184

## Sch

Schachenreiter Johann, 111  
 Schaerffenberg Bruno, 136, 163, 189  
 Schäffer Roland, 179  
 Schaidler Ferdinand, 132, 170, 186  
 Schauenstein Erwin, 134, 158, 187  
 Schedl Claus, 46, 50  
 Schelesniker Herbert, 128, 170, 182  
 Schellauf Auguste, 108  
 Scherer Anton, 170  
 Scheucher Frieda, 114  
 Scheucher Hermann, 190  
 Scheucher Ingeborg, 112  
 Schmid Kurt, 108  
 Schmittutz Paul, 106  
 Schmör Julius, 113  
 Schneck Oskar, 110  
 Schnedl Johann, 106  
 Schnedlitz Anneliese, 107  
 Schneider Rudolf, 105  
 Schnetz Hermann, 84, 95  
 Schnür Ute, 23  
 Schnutz Dieter, 113  
 Schober Arnold,  
 Schönbeck Horst, 22  
 Schönwieser Rudolf, 21  
 Scholz Amalia, 22  
 Schreiner Bernhard, 110  
 Schroll Fritz, 189  
 Schrümpf Edmund, 112  
 Schurz Josef, 134, 163, 187  
 Schuster Reinhard, 189  
 Schwab Friedrich, 186  
 Schwagerl Maria, 128, 140, 172, 181  
 Uhlirz Mathilde, 176  
 Schwarz-Karsten Hans, 82, 97, 106  
 Schwarzl Karl, 109  
 Schütz Julius Franz, 15

## St

Stangl Elga, 113  
 Starzinger Alois, 113  
 Staszko Roman, 42, 143, 172  
 Stefan Friedrich, 163, 178  
 Steinböck Wilhelm, 180  
 Steiner Willibald, 108  
 Steinwidder Ottokar, 145, 174, 192  
 Stepantschitz Edmée, 115  
 Sterz Heinz, 110

Stettner Marko, 122, 163, 177  
 Stiegler Herwig, 71, 72  
 Stock Karl, 23  
 Stöckl Inge, 115  
 Stössl Franz, 124, 155, 182  
 Stremitzer Rudolf, 110  
 Strobach Roland, 110  
 Strobl Viktoria, 184  
 Stummer-Traunfels Rudolf, 175  
 Stundl Karl, 136, 163, 189

## T

Taucher Wilhelm, 65, 66, 73  
 Taus Herma, 111  
 Tautscher Anton, 23, 41, 48, 50, 62, 65, 66, 73  
 Thaler Imtraut, 136, 163, 190  
 Thaller Franz, 122, 144, 170, 178, 192  
 Thiel Walter, 41, 81, 82, 94, 106  
 Thurner Andreas, 135, 159, 189  
 Ticho Ernst, 122, 164, 177  
 Tischler Kurt, 142, 171  
 Titz Josef, 187  
 Tomaschitz Heide, 180  
 Trauner Martin, 113  
 Trauner Richard, 86, 93, 115  
 Treimer Karl, 164, 181  
 Tremel Ferdinand, 123, 159, 178  
 Triebel Winfrieda, 185  
 Tropper Othmar, 112  
 Trummer Franz, 113  
 Trummer Josef, 47, 49  
 Trutnovsky Erich, 122, 171, 178  
 Tschammer, 86  
 Tscherne Erich, 88, 94, 99  
 Tscherne Harald, 113

## U

Ude Johann, 51  
 Udermann Horst, 108  
 Uhlirz Mathilde, 176  
 Ull Anton, 23  
 Umrath Karl, 136, 156, 189  
 Unterberger Johann, 47, 50  
 Urban Paul, 130, 131, 152, 184

## V

Varga Julius, 23  
 Vogler Erich, 82, 98, 114  
 Vojacek Erwin, 111  
 Vretska Karl, 124, 156, 182

## W

Waechter Rudolf, 86, 100  
 Wageneder Franz, 112

Wagner Edith, 113  
 Wagner Julius, 81, 130, 137, 152, 184  
 Wagner Karl, 84, 102  
 Wagner Margarete, 107  
 Wagner Richard, 15  
 Wagnes Josef, 65, 69  
 Walitzi Eva Maria, 188  
 Wandl Erich, 145, 171, 192  
 Wawra Heinrich, 188  
 Wawrschinek Oskar, 186  
 Weber Gertraude, 109  
 Weber Kurt, 172  
 Weber Rudolf, 146  
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 124, 142, 171, 182  
 Wedenig Ferdinand, 15  
 Wegan Josef, 63, 68  
 Wegener Kurt, 175  
 Weidner Ernst, 128, 152, 183  
 Weiler Ingomar, 178  
 Weinhandl Ferdinand, 41, 121, 122, 153, 177, 178  
 Weinmeister Emil, 131, 171, 184  
 Weiß Brigitta, 22  
 Wendelin Hermann, 129, 153, 183  
 Wendlberger Julius, 89, 95  
 Wendler Hermann, 110  
 Werkgartner Anton, 64, 89, 93, 104, 109  
 Wernisch Armin, 71, 72  
 Wesener Gunter, 62, 68, 72  
 Wesiak Alfred, 110  
 Widder Felix, 135, 137, 153, 190, 191  
 Widowitz Paul, 84, 95  
 Wieninger Egon, 88, 101  
 Wiesflecker Hermann, 20, 123, 153, 178  
 Wilburg Walter, 20, 63, 66, 72, 147  
 Willingshofer Hubert, 112  
 Wimmerer Margarethe, 146, 174, 192  
 Wippel Anton, 191  
 Wippel Harald, 110  
 Wirth Karl, 185  
 Wittmann Helga, 106  
 Wolf Karl, 120, 143, 161, 174, 175, 189  
 Wolf Ludwig, 179, 180  
 Wolf Wolfgang, 144, 145, 146, 171, 192  
 Wrentschur Liselotte, 181  
 Wünsch Walther, 125, 164  
 Wünsch Horst, 70, 73  
 Wurzl Otto, 166, 186

## Y

Yannoulis Georg, 85, 99



Z

Zach Josef, 187
Zagorodnikow Wladimir, 141, 171
Zaic Franz, 181
Zangger Josef, 108
Zangl Karl, 108
Zarfler Johann, 191
Zechner Gert, 111
Zechner Ludwig, 138, 159, 186
Zehrer Franz, 46, 49
Zeschko Eleonore, 187
Ziegler Erich, 132, 133, 137, 138, 159, 187
Ziehenberger Karl, 113
Zieser Paul, 189
Zigeuner Gustav, 132, 133, 156, 159, 187
Zingl Harald, 184
Zinke Alois, 132, 133, 137, 138, 153, 186
Zirngast Franz, 106
Zisser Gerhard, 115
Zöch Klaus, 106
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181

Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181
Zotter Hans, 127, 139, 171, 181

MASCHINENSCHREIBERBEITEN
Wissenschaftliche
Diktation
Fachbücher
SKRIPTEN usw.
Wissenschaftliche
Zeitschriften
Besorgung von
LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN
und OFFSETDRUCK
Karten und Pläne
Vervielfältigungen - Verkleinerungen von
ULR MOSER GRAZ
Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)
Tel. 87-5-95 und 95-2-50

ULR MOSER GRAZ
Besorgung von
LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN
und OFFSETDRUCK
Karten und Pläne
Vervielfältigungen - Verkleinerungen von
ULR MOSER GRAZ
Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)
Tel. 87-5-95 und 95-2-50



## MASCHINSCHREIBARBEITEN

DISSERTATIONEN

HAUSAUFGABEN

SKRIPTEN usw.

auch nach Diktat

übernimmt

*Fernanda Kelleermann*

Graz, Münzgrabenstraße 130

Tel. 97-95-65 (durchlaufend), ab 1. 1. 1962 Tel. 41-82-65

## LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN und OFFSETDRUCK

Vervielfältigungen - Verkleinerungen von  
Karten und Plänen

**P. und H. Bauer**

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)

Tel. 87-5-95 und 95-2-56

## Wissenschaftliche Fachbücher

aller Wissensgebiete

## Wissenschaftliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

## Besorgung von Antiquariat

Buchhandlung

**ULR. MOSER, GRAZ**

Herrengasse 23, Telefon 81-4-01



MASCHINSCHREIBARBEITEN

Wissenschaftliche  
DISSERTATIONEN

Fachbücher  
HAUSAUFGABEN  
SKRIPTEN usw.

Guten Brennstoff liefert  
zu günstigen Preisen

G. Schmölder

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN  
und OFFSETDRUCK

Vervielfältigungen · Verkleinerungen von

Filiale: Verkaufsbüro:

Wielandgasse 36 Dietrichsteinplatz 3

Tel. 87-8-78 Tel. 83-3-27, 83-3-29

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

**Leuschner & Lubensky**

GRAZ / SPORGASSE 11 / RUF 81-1-13

*hat stets vorrätig*

alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

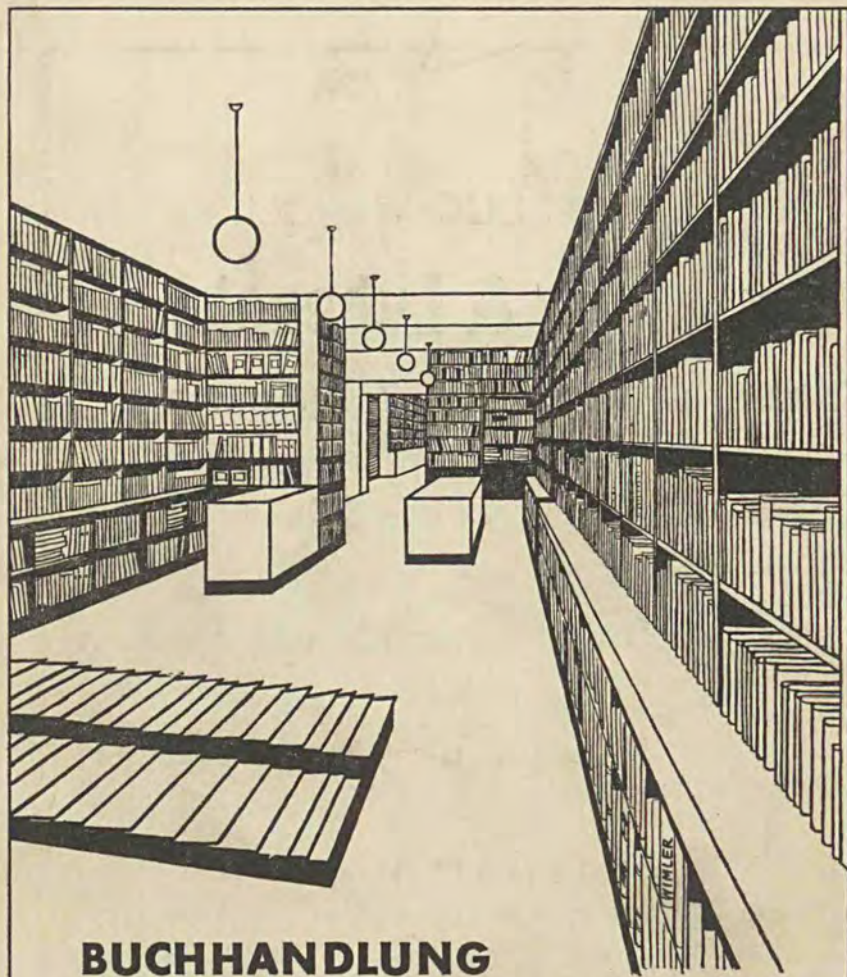
novitäten

des in- und auslandes

---

*Ansichtssendungen auf Wunsch unverbindlich*





**BUCHHANDLUNG**

**JOS. A. KIENREICH**

STUDIENWERKE

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

**GRAZ · SACKSTRASSE 6**